# Wiesbadener Neueste Nachrichten

## Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Bfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Bfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Bfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Bfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbabener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



## Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenprels: Die einspaltige Zelle ober beren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reflameteil: Die Zelle aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Playvorschriften libernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Alage, bei Konkursverfahren wird der dewilligte Nachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Sernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Silialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardiring 29) Nr. 809.

Seber Abonnent der Wiesdabener Reucken Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesdabener Reucken Rachrichten, der auch die democrifische Wochenderlage "Rochbrunnungeister" (Ausgade B) bezieht, inngefam mit 1600 Mark auf den Todes- und Gang-Juvalldinistal infolge Unfall dei der Kürnderger Ledenaversicherungs-Band verschert, des des, wenn Kann und Prau verungsbert, find, gestellt der Verlegen Bedenaverschiederungsbert, der Verlegen der Ve

Mr. 70

Mittwod, 24. März 1915.

30. Jahrgang.

## Grens neue Verleumdungen.

Holland macht in Condon ernfte Vorftellungen wegen der Verhinderung der neutralen Schiffahrt.

## Neue Verleumdung Grens gegen Deutschland.

Mmfterdam, 24. Mara. (Tel. Ctr. Bin.) Ueber ben Uriprung bes Rriegs hielt Gren in London eine Rebe, in ber er fagte: Sunderte von Millionen feien ausgegeben worden, Sunderttaufende batten ihr leben ver-Toren, Millionen feien in Europa in ben letten Monaten verwundet und verftummelt worben und allbem batte porgebengt werden fonnen, wenn Deutschland einer Ronferens ber Dachte gugeftimmt batte. Bir miffen nun, daß Dentichland fich auf einen Rrieg fo vorbereitet batte, wie nur ein Bolf, bas einen Rrieg im Ginne haben tann. Das ift bas viertemal feit Menfchengedenten, daß Deutichland Europa in einen Rrieg verwidelt bat, aber wir find feft entichlof. fen, bag biefes bas lettemal fein foll. Lange bevor ber Arteg begann, hatte ich Belgien verfprochen, daß wir feine Reutralitat nicht verleben murben, folange fie durch anbere Machte gewahrt werbe. Gine ber erften Friebensbebingungen muffe fein bie Bieberberftellung Belgiens mit einer Entichabigung für bas Belgien angetane graufame Unrecht. Das große Biel fur bie Berbundeten in ihrem Rampfe ift, bag bie Bolfer Europas, flein ober groß, volltommen frei fein follen. Bir baben feit Rriegsbeginn bas beutiche Ibeal durch bie beutiden Gelehrten und Schriftfteller barlegen horen. Es besteht barin, bag bie Dentichen ein Uebervolf find und das Recht haben, mit allen Mitteln Die Dacht an fich gu reißen. Die Deutschen haben fiber bie Bolter bes Jeftlandes ibre herrichaft ansbehnen wollen. Rach bem Siege muffen wir und bie anberen Bolfer Europas frei fein, ohne andauernd bedrobt gu merden burch bas Gerebe über ben "oberften Kriegsherrn", burch bas Funteln von Baffenruftungen, bas Geraffel von Cabeln und Cheiben und bas Anrufen des Simmels als Mitichuldigen Deutichlands.

Die Aussichrungen sind dazu bestimmt, der Agitation gegen Deutschland bei den Reutralen, denen inzwischen über Englands wahren Beweggrund zum Arieg die Angen aufgegangen sind, neue Rahrung zu geben. Grev icheut nicht davor zurück, sich zu diesem Zwede die kindlichten Argumenten zu eigen zu machen. Dinge, an die nur die krassenen englischen Janovanten in kontinentalen Dingen, aber kein Menich in den neutralen Ländern gibt. Seine Rede wird in diesem Augenblick, wo die Reutralen einmütig sich gegen den englischen Begriff von der Seeherrschaft wenden, mehr denn se ihren Zwed versehlen. Andererleits wird sie über seinen sanatischen Wahreitschaft und seine krankhaste Encht, Deutschland zu verseumden, jest die wünschenswerte Erkenntnis verdreiten; gerade seht, da Sir Conan Dovle bekannt hat, daß General Frenchichon seit fün Jahren durch das eifrige Studium des Gebietes von Belgien und Rordfrankreich sich auf den gegen wärtigen Krieg vorbereitet hat.

Lit Conan Dople hat am Samstag in London einen Bortrag über den Krieg gehalten, in dem er ein neues Buch über den Krieg arfündigte. Er teilte in seinem Bortrag mit, daß General French bereits seit füns Jahren Studien über das Terrain gemacht hat, auf dem jeht das englischfranzösische Expeditionsforps den Krieg führt. Aus diesen Mitteilungen Conan Doples ergibt sich, daß die Engländer also schon seit fünf Jahren mit der Tatsache rechneten, daß sie in Belgien und Frankreich Krieg sühren.

#### Defterreich und Italien.

Budapeft, 24. Marz. (Tel. Cir. Bin.)
In einem Interview, das Ministerpräsident Graf Tisza dem Grafen von Bonzone für die Maisander "Stampa" gewährte, erflärte er, er hoffe, daß bei aufmerfsamer und gründlicher Prüfung der momentanen Lage, wie der Zufunst, die berzeitigen Schwierigkeiten zwischen Desterreich-Ungarn und Italien eine friedliche Lösung finden und sich ein inniges dauerndes Freundschaftsverhältnis entwickeln werde.

#### Ein deutscher Offizier.

Leutnant von Schierftabt.

Berlin, 24. Mars. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Der "2. M." ichreibt: Um 7. Januar machten wir auf Grund von und gur Berfügung gestellten Brivatbriefen bie Mitteilung von einem neuen, ichweren Bolferrechtabruch ber Grangojen. Die Leutnants v. Chierftabt und Gra Stradwis mit 4 Unteroffigieren waren als Gibrer einer abgefdnittenen Patrouille, bie fich nach bret Bochen des Umberirrens hatte dem Geinde ergeben muffen, wegen Planderung und Berftorung von hinderniffen gu 5 3ab. ren Befängnis verurteilt worben. Jest liegen fiber bas Schidfal bes einen ber Berurteilten, bes Leutnanis von Schierftadt, aus französischer Quelle einige Angaben vor. Nach dem "Matin" vom 18. März ift Leutnant v. Schierftädt nicht zu Gefängnis, sondern zu Zwangsarbe it, zum Bagnv, verurteilt worden und nach der Fieberhöhle von Cavenne transportiert worden. Der "Matin" ichreibt hierüber: Berichiedene Sträflinge sind am Sonntog abend in dem Geköngnis von La Rockelle angelommen. tag abend in dem Gefängnis von la Rochelle angefommen, um in bas Depot auf ber Jufel Re fibergeführt gu merben, wo fie nach Cauenne eingeschifft werben follen. Unter ibnen befindet fich ein Leninant von ben Raraffieren ter ihnen befindet fich ein Leutnant von den Kuralicren der kaiterlich deutichen Garde, v. Schierficht, der von dem Ariegsgericht des k. Armeeforps au 5 Jahren Iwangsarbeit wegen gemeinschaftlicher Plünderung und Waftengebrauchs auf unferm Gediet verurteilt worden ist. Dieser Dentiche, der in Brandenburg gedoren ist, hat nichts von seinem Stolz verloren. Er äußert sein unerschützerliches Bertrauen in den Triumph Deutschlands, weil sein alter Gott es wolle. Er rühmt die Ueberlegenheit der deutschen Auftur bei jeder Gelegenbeit seinen Mitgesangenen gegensüber und sagt das Krankreich ein persausendes Land sei. über und fagt, daß Franfreich ein verfaulendes Land fei, Trop feines Ranges und feines Tifels ift er mit Straflingsfleibern angetan und muß auf Strob

#### Die hollandische Mote an England.

Saag, 23. Darg. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Minifter bes Meußern teilt der Zweiten Rammer die holländische Rote vom 19. Mars an England und Frankreich mit. Es heißt darin: Die niederländische Regierung will kein Urteil über die Rechtmäßigkeit der von den Ariegführenden getroffenen Maßregeln fällen, aber es liegt den Riederlanden als neutraler Staat die Pflicht ob. gegen biele Magregeln ibre Stimme fern fie anerfannte Bringipien fiber bie Rechte ber Rentrafen verleben. Schon bei Artegebeginn proteftierte bie nieberlandifde Regierung im Intereffe ihrer Rechte als neutraler Staat gegen eine tebe Beidranfung ber Rechte Rentraler burch bie Kriegführenden. Ihre Saltung fann mit Rudficht auf Die jeht ergriffenen Magregeln nicht geandert werden, ba biefe bas groke Bringin der Parifer Erflärung von 1856 ignorieren, nach der neutrales und feindliches Eigentum mit Ausnahme von Konterbande unverlehlich sei, solange es durch die neutrale Flagge gedeckt
werde. Mit Beiseitesehung dieses Prinzips
bestimmte die britische Berordnung, daß die britische Flotte
Zwangsmaßregeln nicht nur gegen Privatelgentum des
Feindes, auch wenn es feine Konterbande ist, sondern auch gegen neutrales Gigentum ergreifen foll, wenn vermutet wird, bag es feinblichen Uriprungs ober für den Geind beftimmt ift. Die Beftimmungen ber britifchen Berordnung gewähren die Aussicht auf eine milbere Anwendung der Mahregeln gegen neutrales Eigentum, aber ohne bestimmte Regeln aufzusiellen, die gelten follen, um die Interessen der Schisfahrt und des Sandels zu ichonen. Der Artifel 8 läst die Möglichkeit einer Mindexung der Bekinmungen der Berordnung offen für Schiffe, aus jedem Land, das die Erflärung abgibt, daß unter feiner Flagge fein Transport von Gutern beutichen Gigentums flattfinden wird. Ich glaube aber, Rachbrud barauf legen gu muffen, daß die niederlandifche Regierung vorlommenben Balls eine berartige Ertlarung nicht abgeben fann. Rach ihrer Auffaffung widerfpricht ble genaue Erfullung ber Bilichten ber Reutralität ber Uebernahme einer berartigen Berbindlicheit. Eure Exzellens gab mir bereits vor der Beröffentlicheit. Eure Exzellens gab mir bereits vor der Beröffentlichung der britichen Berordnung zu verstehen, daß den Interesien der Riederlande und seiner übersesischen Bestigungen in weitem Maße Rechnung getragen werden solle, aber wie gemäßigt die Anwendung der Berordnung sein möge, die niederländliche Regierung kann nicht fillich weigen de einer ernften Berletzung dan des Grundprinzips des Bolterrechts zusehen, das seit mehr als einem halben Jahrhundert von allen Mächten garantiert worden ist. tiert worden ift.

#### Jum Sall von Przempsl.

Schon einmal mar Braempst au Beginn bes Rrieges von den Ruffen eingeschloffen und belagert worden. Es batte aber bem Ungriffe erfolgreich Biberftand geleiftet, und nach furger Beit mar es von den flegreich vordringenben öfterreichifd-ungarifden Truppen befreit worden. Im 12. Oftober maren fie wieber in bie befreite Beftung eingegogen; aber wieber mußten bie Defterreicher trot anfänglicher Erfolge ben allgemeinen Rudaug in ber Richtung auf Rrafan antreten und am 12. Rovember murbe Brzempst gum zweiten Male von ben Ruffen eingefchloffen. 3mar batten die Defterreicher die Bwifdenzeit nach Rraften aus. genubt, um bie Geftung wieber in verteibigungsmäßigen Buftand gu verfeten und bie verbrauchten Borrate an Munition und Lebensmitteln wieder gu ergangen. Aber ber Beranführung ber Borrate entftand burch bie von ben Ruffen gerftorten Bahnen große Schwierigfeiten. Es verging naturgemäß eine geraume Beit, ehe bie Bahnen wieber betriebsfähig bergeftellt maren. Auch dann franden fie nicht ausichließlich ber Geftung gur Berfügung, fondern murben auch von der Feldarmee in Anfpruch genommen. Darauf mag es gurudguführen fein, daß bie Lebensmittel nur far viereinhalb Monate gereicht baben.

Zahlreich sind die Festungen, die die Berbindeten im Laufe des Feldzuges schon erobert und dem Gegner entrissen haben. Es sei nur an Lüttich, Ramur, Antwerpen, Manbeuge und die vielen französischen Sperrforts und fleinen Pläte erinnert. Brzempst ist die erste Festung, die den Gegnern auf beiden Ariegsschauplätzen im Westen und Often augefallen ist. Die Erfolge der Berbündeten überragen also bei weitem dieses eine Mitgelchick. Der tapsere Widerstand, den die österreichischungarische Besatung während der viereinhalbmonatigen Belagerung geleistet hat, wird immer unsere volle Anerkennung verdienen, und der Name ihres tapseren Kommandanten, des Generals von Kusmanek, wird einen Ehrenplatz in der Geschichte des Arieges einnehmen.

Wie der "Fr. Big." ein Privattelegramm aus Bien meldet, war der Fall von Przempsl dort feit einigen Tagen vorausgeschen worden, da die fürchterliche Witterung die militärischen Operationen des Entsages verbinderte. Strateglich ist die Kapitulation nur insoweit bedeutungsvoll, als neue ruffische Truppen freiwerden. Die Festung hatte den Zwed, die Karpathenpässe zu decken, die inzwischen selbst Festungen geworden sind. Der Berlauf der jeht tobenden großen Karpathenschlacht ist wichtiger als die Kapitulation. In den leitenden Kreisen sit die Stimmung vollkommen rubig und zuversichtlich.

#### Die Hot der letten Beit.

Berlin, 28. Mars. (Zel., Gir. Bln.)

Der Rriegsberichterflatter Lenhoff melbet ber "B. 3." unter bem 22. Marg über bie letten Tage vor dem Galle ber Beftung Brzempol: Am Camstag und Countag richs teten bie Ruffen Mugriffe gegen die Rord: und Ofifront, die blutig abgewiesen murben. Die Artillerie ber Geftung befchof bie feinblichen Linien; bagu brohnten Die Detonas tionen ber Sprengungen, Die von ber Befagung vor: genommen wurden. 11m 6,55 Uhr bente fruh melbete bie Radioftation: "Gben geht ein Parlamentar gur Bes fprechung ber Uebergabebebingungen ab." Bie ber Rorres fpondent weiter ichilbert, waren die Lebensmittel immer fnapper geworben, bis fie ichliehlich gang ausgingen. Die Tage des Sungerns und ber Enibehrungen wurden ftandhaft ertragen. Rrantheiten fraten bingu, aber bennoch rafften fich die Berteibiger am letten Greis tag an einem Durchbruchsverfuch auf, ber neuerlich die Heberzengung brachte, daß die festungeartigen Baftionen, die fich um die Geftung gogen, nicht gu fprengen maren.

Das Betersburger Telegraphenbureau meldet aus Lemberg: Die Galigier, die in Przembal gefangen wurden, ergählen, daß hungersnot feit langem por bem Fall der

Beftung in der Stadt berrichte, die in letter Beit noch aunohm, mahrend auch das Fleisch au Ende ging. Anger den Offigierspferden sah man in lehter Zeit tein einziges Tier auf den Straßen, alles vorhandene Bieh war zu Nahrungsmittelzwecken getötet worden. Anger der Sungersuot hatten die Belagerten auch an Tuphus und anderen Krankstetten aus leiden beiten gu leiben.

#### Der Derteidiger hat feinen Degen behalten.

Aftenposten" meldet aus Petersburg, daß nach der Rapitulation von Przemysl General Kusmanet und ben Offizieren alle militärischen Ehren erwiesen murben. Die ruffifden Offigiere zeigten große Bewunde-rung für ben Rut und die Tapferfeit bes Rommanbanten. Diefer wollte seinen Degen übergeben. Man ant-wortete ihm aber: Berr General! Ein halbes Jahr haben Sie unserer Uebermacht Biberftand geleiftet. Rufland wünscht, bag Sie Ihr Schwert behalten. Sie find immer ein tapferer und ritterlicher Geind gemefen.

#### Alle Slugzeuge gerettet.

Auf höheren Befehl haben bie Pilotenoffigiere mit ihren Raschinen in letter Stunde die Festung Praemysl verlassen, um ihre Maschinen nicht in die Sande des Feindes sallen ju lasten und um noch die leiten Rachrichten der Armeeleitung du überbringen. Bisher ift, wie "As Eh" erfährt, ein Fliegerhauptmann bei der vierten Armee eingetroffen, der die Melbung überbrachte, bab familiche Befeftigungen in die Luft gesprengt wurden. Die fibrigen Biloten haben die Richtung nach den Karpathen genommen. (Gr. Stg.)

#### Die Truppengahl.

Rotterdam, 24. März. (Tel. Cir. Bln.)
Rach Petersburger Telegrammen bestand die Brzemysler Garnison aus 25 000 Mann, die Belagerungstruppen wer-den auf 100 000 Mann geschätzt. Die russischen und die englischen Blätter loben den Heldenmut der Verteidiger, namentlich des Kommandanten Kusmanet. Die russischen Stillelan kolon immen kusmanet ichen Offiziere haben immer von bem General Rusmanet eine febr bobe Meinung gehabt.

#### Ruhmvolle Kapitulation.

Mom, 24. Mars. (Tel. Ctr. Bln.)
"Giornale b'Italia" ichlicht an den Fall von Brzemust einen für Deherreich ungfinftigen Kommentar. Immerbin, erklari das Blatt, fet die Berteibigung von Przemysl ein Ruhmesblatt der öfterreichischen Geschichte, auf dem mit dem Blute tapferer Manner, die unvergeffen bleiben werben, geichrieben murbe.

#### greude in Rugland.

Rrifitania, 28. Marg. (Tel., Gir. Bin.) Mus Beteraburg wird gebrahtet: Mus Anlag ber Hebergabe ber Feftung Przempst an die Ruffen fand im Großen Dauptquartier in Gegenwart bes Baren, bes Generaliffimus Groffürften Ricolat und bes großen Generalftabes ein Tebeum ftatt.

## Sortgang der Karpathenichlacht.

Wegen 4000 Ruffen gefangen

Bien, 28. Mars. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Die Rampfe im Rarpathen-Mbichnitt vom Ugioter Pag bis jum Sattel von Ronieczna bauern fort. In ben leiten swei Tagen murben wieber ftarte Angriffe bes Geinbes gurudgeichlagen, 3300 Ruffen hierbei gefangen genom-

In einem Gefecht, bas um eine Sobe bei Buichtow ges führt murde, gelang es, ben Gegner ans feinen Stellungen gu merfen und 8 Offigiere, 685 Dann gefangen gu nehmen.

Un ben übrigen Fronten hat fich nichts Befentliches

Der Siellvertreter bes Chefs bes Generalftubs. von Soefer, Gelbmaricalleninant.

Ins bem Rriegspreffequartier, 24. Dars. (Tel. Ctr. Bin.) Die in vollem Gange befindliche große, beiße und blutige Schlacht in ben Rarpathen laft noch feine Beurteilung gu. Gingelne Abichnitte ber Rampfe burften noch einige Tage mit der größten Beftigfeit geführt werden.

#### Ein abgefangener Pangergug.

Bien, 24. Märg. (Tel. Ctr. Bln.) Mus Galigien wird gemelbet: Geftern wurde ein ruffifder Pangergug von einer öfterreichifd-ungarifden Sappenrabteilung abgefangen. Die Sappenre batten fich in ber Rabe bes Bahndammes eingegraben und ließen ben Pangergug vorbeifahren, worauf fie die Gleife in Lange von 40 Metern gurud fprengten. Als ber Bug gurudfebrte, wurde er von unferen auf ber Bacht ftebenben Golbaten mit beftigem Gener empfangen. Er fuchte mit Bollbampf au entfommen und ber Bugführer fuhr ahnungslos auf bie ichienenloie Strede, wo ber Bug entgleifte. Der Lofomotiv. führer und der Beiger murben getotet, ein Teil der Goldaten im Buge fiel, ber Reft ergab fic.

## General Pau - Verteidiger von Warichau?

Die Korrespondenz Rundichau meldet, General Bau werde längere Zeit Ausenthalt in Barichau nehmen. Es beift, bas bas Militärkommando im Barichauer Bezirk film propilität in Barichauer Bezirk film propilität in Barichauer Bezirk film propilität iberteach merden murbe. ibm proviforifc übertragen werden wurde. General Bau foll für die Beit diefer Bermendung in die ruffifche Generalität eintreten.

#### Ruffifche Kriegstoften.

Stodholm, 24. Märg. (Tel. Cir. Bin.) "Stodholms Dagblad" melbet: Die ruffifden Rriegs. toften hatten nach einer Mitteilung bes Finangminifters im auffifden Genat am 1. Mary bie 10. Milliarde Rubel et. reicht. - Bie aus Belfingfors berichtet wird, ift ber finnifche Landtag jum 20. April ruififden Stils einbernfen wurden ameds Bewilligung einer außerordentlichen Rriegshilfe Finnlands an Rufland in der Gefamthobe von einer Dilliarde finnticher Bahrung.

#### Dergeltung nur an ruffifchem Befit.

Benthen, 28. Dars. (Tel. Ctr. Bln.) Der im Berlag bes Ratholif ericeinende "Ruryr Gionsti" bringt an ber Spipe feiner beutigen Rummer bie nachftebende Beröffentlichung:

Angefichts ber Befürchtungen, Die in polniichen Rreifen burd die Unfündigung entftanden waren, daß für die neuen ruffifden Greuel in Memel Bergeltung an Dorfern und Gatern in bem von Deutichland offupierten Gebiet genommen würde, haben wir uns an bas große Sauptquartier mit einer Anfrage gewandt und folgende Antwort erhalten:

"Der Weind ift Rubland, folglich fommt für Repreffalien nicht polnifder, litanifder ober jubifder Befit in Betracht, fonbern nur ruffifder."

#### Ein griechifch-bulgarifcher Dertrag.

Athen, 24. Mars. (Tel. Ctr. Bln.) Gestern wurde von dem griechischen Bolfswirticafisminister und dem bulgarischen Gesandten ein Telegraphenund Boftvertrag awifchen ben beiben Staaten unterzeichnet.

#### Teuerer Preis für Konftantinopel.

Amfierdam, 24. Marg. (Zel. Cir. Bin.) Amherdam, 24. März. (Tel. Cir. Bln.)
Die "Times" ichreibt in einem Leitartifel, über die Dardanellenaftion: Die Berluste sind ernst, wir müssen aber darauf vorbereitet sein, noch ernstere zu erleiden. Der Preis wird hoch sein. Wir haben oft darauf bingewiesen, daß es in diesem Krieg keinen billigen Sieg gibt. Die Tage von Omdurman, wo die Engländer drei Ofsialere und 26 Mann Tote und 175 Mann Verwundete, die Derwische gegen 10 000 Tote und 15000 Verwundete hatten, sind vorüber. Jeht wird seder Erfolg den schwerken Preis beischen. Die Berbündeten sind bereit, ihn zu zahlen, obgleich er wahrscheinlich surchtbar sein wird, denn die Borsteile des Falles von Konstantinopel wären unermeßlich. teile des Galles von Ronftantinopel maren unermeglich.

Paris, 24. März. (T.-U., Privattelegr.)
Ein Matroie, ein Neberlebender des "Bouvet", gibt im "Temps" über den Untergang des französischen Panzers folgende Schilderung: "Bouvet" drang mit der größten Geschwindigkeit in das Innere der Meerenge ein. Wir begannen sofort das Fort Samidieb zu beschießen, dessen Kanonen unser Feuer bestig erwiderten und sich ichnell einschossen. "Bouvet" wurde mehreremale getrossen, und die Tresser sigten ihm schwere Beichäbigungen zu. Ich besand mich unter der Kommandobrücke und kaum hatte der Kommandant den Beschl gegeben, die Richtung des Schisses zu ändern, als ich einen sürchterlichen Krach vernahm, der durch eine Explosion zwischen den Schotten verursaht, worden war. "Bouvet" begann sofort zu sinken, einen großen Teil der Besahung mit in die Wellen ziehend, während das kürtische Fort die Beschießung des Panzers fortsetze. Ein englisches Boot retiete mich.

Ein englisches Boot rettete mich. Diese Schilberung beweist Har, daß die Ursache des Unterganges des "Bonvet" der Treffficherbeit der türki-ichen Kanonen zuzuschreiben ist.

Berlin, 23. Marz. (Tel. Ctr. Bin.)
Die "Boffiiche Stg." meldet aus Genf: Das "Giornale b'Italia" erfährt aus Athen, daß auch der englische 14 000 Tonnen-Panzerfreuzer "Cornwallis" fampfunfähig gewor-

Der Marineforrespondent der "Times" bespricht die Aftion gegen die Dardanellen, und schreibt: "Es ist bemerfenswert, daß das Communiqué der Admiralität vom 18, März meldet, die Forts I und U seien am 6, und 7. März zum Schweigen gebracht und das Fort L sei am 5. März aum Schweigen gebracht und das Fort L sei am 5. März außer Aftion geseht worden, und das tropdem diese Forts am Donnerstag auf den Angriss der Flotte erwidern konnten. Offenbar waren die Verteidiger imstande, die zerkörten Kanonen bis zu einem gewissen Grade durch beswegliche Haubeihen und Feldkanonenbatterien zu ersehen. Die Forts können auch ausgehört haben, zu seuern, um die Schiffe näher heranzuloden. Tatsächlich traten am Donmerstag mehrere Batterien, die morgens das Feuer eingestellt hatten, später wieder in Tätigkeit."

Bürich, 24. Märs. (Tel. Etr. Bln.)
Der Spezialberichterhatter ber "Tribuna" auf Tenedos meldet seinem Blatte, daß die Berbundeten dort von 40. Transportschiffen 30 000 Mann ausgeschifft hätten. Die "Inflexible", die auf eine Sandbank gesahren sei, sei noch nicht wieder flott gemacht worden.

#### Der Blodadefrieg.

Amsterdam, 28. März. (Tel., Cir. Frkj.)
Reuter meldet aus London, daß der Dampser "Concard" aus Whithy vor dem Leuchtschiff "Royal Sovereign"
torpediert worden ist. Die Belahung, die aus 26 Mann bestand, ist in Dover an Land gebracht worden. Die "Concord" hatte 2861 Tonnen.

Die 30 Mann ftarte Befatung des Dampfers "Rievang Abben", 1166 To., der gwijden bull und ben Rieberlanden verfebrt, ift geftern von einem Torpeboboot in Imminham an ber Sumbermundung nachft bull gelandet und nach bull gebracht worben. Das Schiff begann am Freitag abend in ber Rabe von Briblington, nordlich von Bull, aus unbefannter Urfache au finfen und ftranbete nördlich ber Sumbermundung bei Blitternfea.

## Die englischen Schiffsverficherungen fteigen.

Laily Telegraph" berichtet: Die Berficherung gegen Rriegsrifito mar am Camstag im Gegenfat au anderen Samstagen febr lebbatt. Infolge der Greigniffe ber lebten Boche find die Pramien febr bedeutenb geftiegen. 30 bis 40 Schilling wurden für die Berficherungen bezahlt, bie früher für 20 Schilling abgefcloffen wurden.

#### Die "Dacia"-Angelegenheit.

Amsterdam, 23. Mars. (Tel., Etr. Fref.)
Reuter melbet aus Rew-Port: Man berichtet, daß Frankreich angeboten habe, die Frankt (Baumwolle) von der "Dacia" zu faufen, wenn festgestellt werde, daß ber Eigentümer ein amerikanischer Bürger set.

## Wieder ein Zeppelinangriff auf Paris.

Paris, 28. Mara. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Agence Bavas melbet: Am Montag Abend um 9 1thr wurde infolge Sichtung eines Beppelins ein neuer Marm in Paris gefchlagen. Borfehrungsmagnahmen murben getroffen und bie Beleuchtung gelofcht.

Es ftellte fich jeboch beraus, bag nur ein Seppelin in die Rabe von Baris gefommen mar, ohne bie Stadt felbft gu berühren; er marf Bomben fiber Billes Coterels ab. Um 10 Uhr 40 murde ber Marmauftand wieder aufgehoben,

#### Reuer Jeppelinangriff auf Calais.

Rondon, 28. März. (Richtamil. Bolff-Tel.)
Daily Mail" melbet aus Nordfrankreich: Calais wurde am 22. März, abends zum 3. Male von einem deutschen Butischiff heimgesucht. Genau um Mitternacht wurden die Boldfer durch schweres Kanonenseuer geweckt. Die Scheinwerfer zielten nach allen Richtungen. Ein Flammentegel, werfer zielten nach allen Richtungen. Ein Flammentegel, der in der Lust wahrgenommen wurde, zeigte die Stellen an, wo die Geschose explodierten. Das Feuer dauerte eiwa 20 Minuten, worauf alles ruhig wurde, die Scheinwerfer erloschen. Das Lusischiff wurde vertrieben, ehe es über die Stadt gelaugte. Bomben hatte es nicht abgeworfen, fiber bie Stadt gelangte. Bomben batte es nicht abgeworfen,

#### Deutsche glieger in England.

Amsterdam, 24. Märd. (Tel. Eir. Bln.)
Zu der Fahrt von vier dentschen Flugzengen an der englischen Küste bei Deal am Sonntag schreiben auch "Times": Dret von den Flugzengen fehrten sofort zurück. Das vierte warf zwei Bomben auf ein britisches Patronissen-schiff. Eine Bombe stel in der Rähe des amerikanischen Dampfers "Manga Reva", eine andere in der Räbe des niederländischen Dampfers "Flora" nieder, worauf auch dieser Flieger in süblischer Richtung entschwand. Schaden Diefer Glieger in füblicher Richtung entichwand. Schaben ift nicht angerichtet worden.

## Ein ruffifcher glieger beschieft eine offene Stadt.

Pojen, 28. März. (Eig. Tel. Cir. Bln.) Am Samstag, gegen Abend, erschien fiber Willenberg, an der Babnstrede Reidenburg—Orielsburg, ein rufsicher Flieger und warf mehrere Bomben ab, durch die ein gefangener Ruffe getotet wurde. Der Flieger wurde beschoffen und ging hinter Billenberg aus seiner bisherigen Sobe bebentend berunter. Ob er von unferen Truppen ge-fangen genommen worden ift, war bisber nicht au er-teln.

#### Ein neues Bluturteil.

Paris, 23. Mars. (Tel., indir., Ctr. Frft.) Das Kriegsgericht von Rancy bat die 31 Jahre alte Frau Margarete Schmidt aus Thiaucourt wegen Spionage jum Tobe verurteilt. ("Gr. Sig.")

#### Die englischen Offigiersverlufte.

London, 22. Mars. (Richamtl. Bolff-Tel.) Die neuen Berluftliften geben bie Berlufte an bri-tifden Offizieren in den Gefechten bei Renve Chapelle und St. Elot auf 794 Mann an.

London, 23. Marg. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Augenzeuge beim britifchen Saupiquartier ichreibt in feinem lepten Bericht: Die ichweren Berlufte an Offigieren find gum größten Teil bem Umftanbe guguidreiben. daß beim Bormarich über das von Deden und Graben burchichnitiene Sand die Fifter vorausgeben mußten, um das Gelände zu untersuchen und den besten Weg zur Umgehung und Ueberfteigung der Sinderniffe berauszufinden,

#### Ein neuer Generalftabschef der engl. Armee.

London, 28. Mars, Tel., indir., Cir. Grift.) Generalmajor Gir Billiam Robertfon ift gum Chef bes englifden Generalftabs ernannt worden. Roberts fon ift 65 Jahre alt. Er hat als gewöhnlicher Golbat bes gonnen und bat fich einen Ramen bei ben inbifchen Gelb. gugen gemacht und dann mabrend bes Burenfrieges (8. 3.)

## Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 23. Mara, vorm, (Amil.)

#### Weftlicher Kriegsichauplag.

3wei Rachtangriffe ber Franzosen bei Carency, nordwestlich von Arras, wurden abgewiesen.
In der Champagungen vor und schlugen einen erfolgreiche Minenspreugungen vor und schlugen einen Rachtangriff nördlich von Beause our ab.
Reinere Borstöße der Franzosen bei Combres,

Aprement und Fliren hatten feinen Eriolg. Gin Angriff gegen unfere Stellungen nordöftlich von Babonviller brach unter ichweren Berluften für ben

Geind in unferem Gener gufammen. Bomben ab, durch die fein militarifcher Schaden augerichtet, bagegen mehrere Belgier getotet unb ver=

legt murden. Gin frangolifder Alieger murde nordweftlich

von Berbun jum Abfturg gebracht. Ein mit zwei frangofifcen Unteroffizieren befestes Fluggeng wurde bei Freiburg gur Landung gegwungen; die Infaffen wurden gefangen genommen.

#### Deftlicher Kriegsichauplag.

Auf ber Berfolgung ber aus Mem el vertriebenen Auffien nahmen unfere Truppen Auffichenrottingen und befreiten iber 2000 von den Auffien verichleppte Einwohner. Auffische Augriffe beiderseits des Orgue wurden gurud: Dherfte Beeresleitung.

## Pour le merite für Pring Gitel griedrich.

Berlin, 24. Marg. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Bring Gitel Friedrich, ber ale Brigabefommandeur bei einer ber Armeen im Beften fteht, hat ben Orben Pour le mérite erhalten.

#### Korvettentapitan Pring Adalbert.

Bilbelmehaven, 28. Mara (Tel. Ctr. Bin.) Bring Abalbert von Breufen ift gum Rorvettentapitan und im Seer jum Major befordert worben.

Berlin, 28. Marg. (Amilich.) Der Momiral & la fuite v. Il febom ift gum General. abjutanten des Raifers ernannt worden; ju Abmiralen find befordert worden die Bigeadmirale Bachmann und v. Erofigt; den Charafter als Momiral erhielt Biges admiral Grapow,

## · Aus der Stadt.

#### Genoffenschaftsbant für Beffen-Raffau.

Rach bem veröffenilichten Bericht bes Borftanbes über das Gefcaftsjahr 1914 batte bas erfte Rriegsjahr für bie Gefcaftstätigfeit ber Bant bie gewohnten gunftigen Ergebniffe bei ftetig fortichreitender Entwidlung. Der 11mfat im Jahre 1914 hat in Einnahme und Ausgabe bie Sobe von 44 947 623 DR. Die Bilang vom 1. Dezember v. 3. fteht an Aftiven und Paffiven mit ges 146 121 DR. gu Buch, und ber Reingewinn bes Jahres 1914 bat die Bobe von 16 520 DR. Sierbei find die eigenen Bertpapiere der Bant nach bem Rurfe vom 31. Dezember 1913 eingestellt, ber ntedriger ift, wie ber lette Borfenfurs vom 25, Juli v. 3. Berlufte find im Jahre 1914, wie in allen früheren Gefcaftsperioden feit der Grundung der Genoffenicaftebant für Deffen-Raffan, nicht eingetreten.

Bahrend andere im Gefchaftsbegirt bes Inftitute arbeitenbe Banten gu energifden Giderheits, und Abmehrmagnahmen infolge des Anfturms der Glaubiger gezwungen waren, war die Banf imftande, auf jeben Anfpruch der Ginhaltung von Rundigungsfriften oder Ginichranfung von Musgablungen im Spartaffenverfebr gu vergichten. Bediglich die Auszahlung größerer Boften erlitt in wenigen vereinzelten Gallen eine Bergogerung von einem ober gwei Tagen badurch, daß die Pofibeforderung fich um die gleiche Beitipanne verlangfamte. Auch war bas Inftitut nicht genotigt, Rrediteinichrantungen vorzunehmen. Gin gewiß übergengender Bemeis des Bertrauens der ländlichen Bepolferung gu ihren Rreditgenoffenichaften ift bie Tatfache, daß viele Bereine gu einer Menderung bes Binsfages felt bem Buten bes Belifrieges feine Beranlaffung batten und nach wie vor ihre Bermaliungspraxis aus ber Friedensgeit beibehalten fonnten.

Der ben angeichloffenen Benoffenichaften gewährte Rrebit ift am Schluffe des Berichtsjahres mit 44,18 Progent begogen gemejen. Als Rormalfredit gu bem gwifchengeitig im neuen Jahre festgesehten Borgugoginsfage gu 4% Progent werden Aredite bis gur Bobe von 75 000 IR, nach Maggabe der Beichafteverhaltniffe der den Rredit beaufpruchenden Genoffenichaften behandelt.

Die landliche Rreditorganifation wird bem Baterlande in feinem ihm aufgegwungenen ichweren Ringen um die gange Exifteng auch fernerbin ein guverläffiger Stüppunft fein und gu ihrem Teil gu bem wirticaftlichen Giege fiber unfere Beinde beitragen.

Ginen ichmerglichen Berluft bat die Bermaltung ber Bant burch bas am 28. Degember v. 3. erfolgte binicheiben ihres langiabrigen Auffichtsrateprafibenten, bes Landtagsabgeordneten Bürgermeifter a. D. Muguft Bolff au Bieb.

Bur gweiten Rriegeanleibe fonnte bas Inftitut für fic und bie ihm angeichloffenen Geoffenicaften annahernd eine Million Mart geichnen. - Die Generalverfammlung ber Benoffenicaftsbant für Beffen-Raffau findet am 8. April im Cibungefaal bes Inftitute ftatt.

Die Brotverteilung in der Stadt Biesbaden erfährt, wie das Brotverteilungsamt mitteilt, vom Donnerstag, 25., ab eine nene Einteilung der Stunden, in denen die Brotmarken ausgegeben werden. Wir verweisen auf die betreffende Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer.

Bober Bejud. Grau Bringeifin Leopold gur Lippe ift gum Aurgebrauch aus Berlin bier eingetroffen und in ber Benfion "Billa Bertha" abgeftiegen.

Berfonliches. Bie ber "Reichsanzeiger" mitteilt, ift Boligei-Affeffor Sonicher in Biesbaben gum Poligeirat ernannt und ber Ronigl. Poligeidireftion in Granffurt am Main überwiefen worden.

Berfehung. Der bisber in Biebrich-Oft bedienftete Beichenfteller Beng, ber die vorgeichriebene Prfifung abgelegt hat, ift ab 1. April als Fahrdienftleiter nach ber

Bismards Geburistag in ben Schulen. Der Landes. verein Preußischer Boltsschuste, der Lunder verein Preußischer Boltsschussen, der gestlichen und Unterrichtsangelegenheiten die Bitte gerichtet, zu bestimmen, daß Bismards Geburtstag in diesem Jahr an den Schulen Preußens durch eine würdige Feier unter Ausssall des Unterrichtes begangen werde. In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß eine Feier im Anschluß an den Unterricht dem Gedenstage in den Augen der Schuliugend nicht das Gepräge eines vollwertigen Bestages geben würde und darum nicht in Einflang mit der Bedeutung des Tages zu bringen sei. Gerade heute, wo um das gestige Erbe Bismards, die Weltstellung unseres Baterlandes, gerungen wird, wo, von Bismardischem Geiste erfüllt, sich Preußens Bolf um den Hohenzollerniftson geschart hat, wo sur den Eindruck der machtvollen stillichen Berschulischeit des Eisernen Kanalers auch die Boltsschulfinder empfänglicher sind als je, erscheint es geboten, den Bismard-Gedenkiag so auszuzeichnen, wie es die Schulsugend von haben Festagen im Schulleben gewöhnt ist. Breugischer Boltsicullebrerinnen möbnt tit.

Rriegsanleihe. Der Bicsbadener Militarverein hat für die zweite Rriegsanleihe 10 000 M. gezeichnet.

Canitata-Anto-Rolonne. Das Greisfomitee vom Roten Arens bittet uns Folgendes mitguteilen: An gablreiche Burger Biesbadens ift von Seiten einer Sanitats-Arto-Rolonne ein Aufruf mit der Unterschrift bes Grafen on Raldreuth gefandt worden, in bem um Buweifung pon Geldmitteln gur Grundung einer Conitat3-Auto-Rolonne gebeten wird. Dieje Canitats-Auto-Rolonne ift ein Brivat-Unternehmen eines Gerrn Erbmann, ber im Auftrag ber Canitats-Muto-Rolonne ben Mufruf sbersandt hat. Sowohl das Areissomitee vom Roten Areuz als auch die Freiwistige Sanitäts-Kolonne vom Moten Areuz hat mit diesem Unternehmen nichts zu tun. Herr Graf von Kaldreuth, der seine Unterschrift in der Annahme gegeben hatte, daß der Aufruf von der Freiwistigen Sanitätskolonne ausgehe, hat seine Unterschrift ebenfalls aurüdgezogen.

Ariegogetrante Boftbeamtinnen. Auf Anordnung bes Reichspostamtes werden die friegsgetrauten Bost- oder Telegraphengehilfinnen auf ihren Antrag bis jur Rudtebr des Chemannes aus dem Kriege als Bost- oder Telegraphengehilfinnen unter denselben Bedingungen wie vor der Berbeiratung weiterbeichäftigt.

Turnunterricht für Militarpflichtige. Belden Ginflug bas Turnen auf die beim Militar Gingeftellten bat, ift längft allgemein anerkannt und aus biefer Erfenninis beraus hat der hiefige Turnrat des Turngaus Wiesbaden für die Mannschaften, die vor ihrer Einbernfung siehen, Refruten- und Landhurm-Riegen eingerichtet, die an den Turnabenden des Männerturnvereins Dienstags und Donnerstags, der Turngefellschaft Freitags und des Turnvereins Montags abends von 8.30 Uhr ab üben. Die Betelligung ist völlig kostenstreit, Hoffentlich sinden sich recht viele, die von dieser segensreichen, vaterlandischen Einrichtung Gebrouch mochen londifden Ginrichtung Gebrauch machen.

Ariegspredigt. Auf Bunich bat herr Defan Bidel bier auch feine lehte Ariegspredigt über "Baterlands-liebe" jum Beften bes Roten Kreuges dem Drud übergeben. Dieselbe ift in den hiefigen Buchhandlungen sowie bei ben Kuftern der Marti- und Lutherfirche ju haben.

Die neueften Bilber vom Rriegofchauplage in unferer Zweigstelle am Bismardring: Der Kampf um die Berg-nase am Subhang der Loreitobobe; Unsere erfte Schitzen-linie vor Arras an einer eroberten Strafenbarrifade in einem tells von Denischen, teils von Franzosen besehten Dorf; Abmarich neu angelommener Truppen von ber Station gur Front; Pring Joachim von Breugen mit Oberft Buffe, dem Kommandanten der Fefte Bopen, in einem Motorichlitten auf bem Lowentinfee bei Logen.

Bieviel find 9 Milliarden Mart? Wollte man bie gange Summe in Gold ausbegablen, fo gaben das, in Rollen gu taufend Mart verpadt, 9 Millionen Rollen. Gine Rolle mit fünfgig Zwangigmarfftuden ift 5 Zentimeter lang. Aneinandergereift gabe also die ganze Summe eine Machiange von 450 000 Meter Länge; das wäre ungefähr die Entfernung zwischen Nachen und Berlin. 9 Milliarden Mart sind 450 Millionen 20 Markftide. Da ein Stud 8 Gramm ichwer ift, so ergibt sich ein Gesamtgewicht von 36 000 Doppelzentnern. Um diese Menge sortzuschaffen, wären 360 Eisenbahnwagen au je 100 Doppelzentnern er-forderlich. Jeder einzelne Wagen würde 25 Millionen Mart fassen. Wollte man die 9 Milliarden in Zwanzig-markftucken zählen, so würde man dazu eine Zeit von etwas über 25 Jahren brauchen, voransgelett, daß man täglich 10 Stunden gablte und in jeder Minute 1000 Mart gablen fonnte. Wer Luft bat, moge es nachrechnen, ob's

Labenbrand. Seute morgen 1% Ilbr ift in dem Laden der Buchbandlung von Geller u. Ged's in der Webergaffe auf bis jest noch nicht aufgellärte Beise ein Schabenseuer ausgebrochen, das gludlicherweise noch rechtzeitig bemerkt murbe, che es metter um fich greifen founte. Die fofort berbeigerufene Feuerwehr hatte über eine Stunde gu tun, um des Feuers berr au werden. Berbrannt ift eine Thefe und eine Angahl Bücher.

Bom Rade gestürzt ift heute morgen um 7 Uhr ber 17-jährige Kellner Friedrich R. in der Rahe des Rochdenkmals im Rerotal. Die Sanitätswache mußte ben jungen Mann, der einen Oberfchenkelbruch erfitten hatte, nach dem fiabtifchen Rrantenhaufe bringen.

Raffee-Rongerte. Unter den Giden finden im Reftan-rant Ritter wieder jeden Mittwoch, Donnerstag und Samstag die beliebten Raffee-Kongerte bei freiem Gintritt

#### Kurhaus, Cheater, Dereine, Dortrage uim.

Der Männergesangverein "Concordia" veranstaltet am Balmsonntag ein Bobltätigfeitskonzert in der Lutherkirche zum Besten der Ariegsfürsorge der Stadt Wiesbaden, in dem Konzertsängerin Frl. Magda Armbrust und die Herren Organist Fritzen und Karl Schwarze (Oboe) als Mitwirkende

Der Turngau Biesbaben veranftaltet am Conntag, 28. Mars, im Feftigale ber Turngefellicaft feinen weiten Bobliatigfettoabend gum Beften der im Gelbe fichenden Rrieger. Das reichhaltige Brogramm beteht aus gejanglichen und turnertichen Borführungen ber Bauvereine. Die Feftrede bat Schulrat und großbergoglicher Turninfpeftor Gomud aus Darmftadt übernom-

Licht bilder vorträge. Zugunften der Ofiarmee werden am 27. März abends 8 Uhr im großen Saale ber Turngesellschaft Lichtbildervorträge über das Thema "Ans der Front unserer im Dien tämpsenden Truppen", "Okpreußen unter der russischen Gewaltherrichaft" hattfinden. Bortragende sind: Generalmajor Frhr. v. Gapl und Hauptmann Blendermann. Diese Borträge, die bereits im Franksurter Schumanntbeater mit außervrdentlichem Erfolg gehalten worden sind. beanspruchen besonderes Interesse dadurch, daß sie von noch nicht verössentlichen Lichtbildern und von erbeuteten Originalausnahmen eines russischen Generals illustriert werden.

Rirchentongert. Am Rarfreitag Abend veranstal-tet ber epangelische Kirchengesangverein in ber Marti-firche ein Kongert, in dem das Oratorium von Audnick "Jejus und die Samariterin" gur Aufführung gelangt.

Monopollichtspiele. Des hohen Anschaffungspreises wegen konnte das diesmalige Brogramm der Monopollichtspiele in der Bilhelmstrasse nur bis Freitag erworden werden. Es besteht aus dem Lustspiel "Seine Kammerjungser", aus der heiteren Serie "Maxens Feld-postbriefe", "Bie Max das Eiserne Kreuz erwarb" und dem Schlachtengemälde "Benn Bölker üreiten". In den Abendvorführungen, ab 6% Ihr, werden die Preise mit dem üblichen Ausschlag von 20 Pf. erhöht, wie siets bei außergewöhnlichen Darbietungen.

#### Wiesbadener Derwundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Ansfunfisfielle ber Loge Plato über in Biesbadener Lagaretten liegende Bermundete.

In der Austunfisstelle in der Loge Blato liegen außerdem die Bermunderenliften folgender Lagarette aus: Frantfurt a. M., Mains Bingen, Cliville, Rüdesheim, Deftrich, Binfel-Bollrads, Gelienheim, Schlangenbad, Langenichwalbach, Idkieln, Klofter-Eberbach und Trier.

172. Rachtrag. Ergangungen.

172, Rachtrag. Ergänzungen.

A. Conrad, Biesbaden, Iw.-J.-A. Mr. 80 Ad. (Bekf. Sof); Behrm. J. A. Domas, Biesbaden, J.-A. Nr. 80 Ad. (Bekf. Sof); B. Aring. Strombutte, Kw.-J.-A. Nr. 80 (Bekif. Sof); B. Aring. Strombutte, Kw.-J.-A. Nr. 80 (Bekif. Sof); B. Aring. Signate, Pains, Rr. 80/11 (Kädt. Aranfenhaus); J. Oblgart, Mains, Kw.-J.-A. Nr. 80/3 (Bekif. Sof); B. Palmen, Rothberg, Tül.-A. Nr. 80/2 (Bekif. Sof); A. Schab, Uttenreuth, Hil.-A. Nr. 80/2 (Bekif. Sof); A. Schab, Nicher-Nosbach, Nej.-J.-A. Nr. 223/6 (Bekif. Sof); A. Schab, Nicher-Nosbach, Nej.-J.-A. Nr. 223/6 (Bekif. Sof); Kr.-A. T. Sinhel, Darmftadt, Gri.-Ki. Nr. 80/8 (Bädt. Aranfenhaus); Bebruann A. Tompe, Denningsbaulen, Kw.-J.-A. Nr. 80/3 (Bekif. Sof); Cri-Nef. J. Binter, Oberlahnstein. Hil.-M. Nr. 80/4 (Kädt. Aranfenhaus); Bebru. J. Bammert, Biebrich, Lw.-J.-A. Nr. 80/3 (Bekif. Sof).

#### "Bur bobe empor":

Gine Ergablung nach bem Leben pon Rarl Andreas Sobne. (28, Fortfebung.) (Rachdrud verboten.)

Der Beiftliche und Rarlernft Beimburg maren bie ein-

Einen eigenen Friedhof besaß bas Zuchtbaus au L. nicht. Die wenigen, die während der Berbützung ihrer Strafe vom Allerlöfer, vom Allbezwinger und Allaus-gleicher "Tod" abgelöft wurden, sie fanden ihre lebte Aubeftatte in einem in dem Friedhofe au R. befonders eingerichteten Abteil.

Dorthin wurde auch der Leichnam des Müllers Franz Bloffeld zur ewigen Ruse gebettet. Schmudlos, ohne eingepflanzte Blumen, lag die "Ber-brecherecke", wie der Boltsmund das Abteil benannte, da. Rur eine in die Erde der Gräber eingeneckte Holztafel begeichnete Ramen und Alter, Geburte, und Tobestag ber

hier Schlummernben .

Benig nur waren der Borte gewesen, die der Geiftliche bem Berfiorbenen in die dunfle Gruft nachrief.
Bon ichwerer Berirrung fprach er, von gerechter Strafe burch die irbifchen Richter, von Rene und weltlicher Buge. Er fprach bavon, daß ber fobere Richter die Gunder in Onaden aufnehmen werde, fprach von Bergebung der Diffe-

taten —, "wie auf Erden, alfo auch im himmel."
Dann fenkten die ichwarzgekleideten Träger den Sarg nieder. — Dumpf rollten die brei handvoll Erde hinunter, — ein ftilles Gebet aller Anwesenden noch —, und fie ver-

ein filles Gebet aller Anwesenden noch —, und sie verließen die Stätte der Toten . . .
Als sich Karlernst Beimburg nach der Beisehung vom Direktor des Zuchthauses, dem Anstaltsgeistlichen und Doktor Sanden, der einst auch ihn behandelt batte, verabschieden wollte, sagte der Direktor zu ihm:
"Berr Deimburg, erinnern Sie sich noch weiner Worte
bei Ihrem Abgang von bier? Sie sind eingetrossen. Meine Gochachtung batten Sie sichon damals; sie braucht seut nicht größer zu sein. — Ich freue mich aufrichtig, daß Sie den Weg gefunden baden zu Ihrer Rechtsertigung. Sie sonnte
ta nicht ausbleiben. — Aber nun: Fort mit den Geillen.
Run gilt es. des Brüllers lepten Bunsch zu erfüllen.
Bissen Sie auch, was und wieviel Sie geerdt haben?
— Es sind rund 60 000 Be., ohne das Land, das verpachtet
ist. Die Anstalt hat das Geld verwaltet. Es wird Ihnen

mit einer Abrechnung ausgehandigt werden, denn die Form des Testaments wie diefes selbst find rechtsgultig. 3ch gratuliere Ihnen, herr Bachtmeister, und nun, leben Sie wohl!"

"Reben Sie wohl, herr Direktor. Ich werde mich oft und gern, wenn auch nicht der Ankalt, so des Obere als, eines herrn, der inmitten dieser düsteren Umgebung sich sein warmschlagendes herz bewahrt hat, erinnern!" Kurg, aber berglich war auch der Abschied heimburgs

von Doftor Canden, dem er ein befonders dantbares Inbenten bemabrt batte.

Bodten bewahrt gatte.
Roch einmal öffneten und ichlosien sich binter dem Wachtmeister Karternst Deimburg die eisenbeichlagenen Tore des Juchthauses. — Roch einmal vernahm dieser die schlurrenden Schrifte des Pförtners, der inzwischen den Zusammenhana des Besuchers und seiner Berson mit dem Ableden des Zuchthaussinsassen Rummer 231 erfahren, als biefer ben ftattlichen Mann binauslieft.

Berr Bachtmeifter" - fagte ber Torbuter gu bem Scheidenden - "Sie waren mir icon damale, als ich Sie in Begleitung ber beiben Genbarmen bier einlich, fo eigenartig vorgekommen. So gar nicht, wie die vielen anderen, benen ich jum Gintritt wie jum Austritt diese Torflügel öffnete. Unsereins, obwohl nur Sausmann dieser Anstalt, nicht einmal Wärter oder gar Auffeber, hat diefer Anstalt, nicht einmal Warter oder gar Auffeber, bat manchmal doch seine eigenen Gedanten und macht seine eigenen Beobachtungen, die sich auf langjährige Ersahrung füßen können: aber Sie, als ich Sie damals hier herein-ließ —, Sie schienen doch so gang anders ..."

Stumm drücke ihm Deimburg eine Silbermünze in die Hand der sich tief Atem holend, wieder außerhalb des grauen, großen, traurigen Gaused und schritt nachdenklich dem Bahnkofe zu ...

An seine Mutter fandte er noch vom Bahnhofe aus solgendes Telegramm: "Bloßfeld in Frieden beimgegangen, alles aut."

Bei ber Rudmelbung befragte Rittmeifter Graf Sugo von Pfeil feinen Bachtmeifter noch bem Refultate feiner Reife. Die Bergangenfieit Beimburgs und fein Geichid tanute er burch die Mitteilungen feines Brubers, wie auch durch diefen felbit.

"Berr Graf, ber Manu, ber mein Tobfeind mar, ift als mein Freund friedlich eingeschlafen. Er batte mich

an fein Sterbelager rufen laffen, um aus meinem Munde die Rachricht zu erfahren, daß ich bereit sei, ihm zu vergeben. — Ich sand einen dem Tode Geweißten und habe ihm vergeben. Dann mußte ich noch die letzte Bitte Blohfelds erfüllen —, sein Erbe zu sein. — Ich konnte ihm die Angen zum letzten Schummer zudrücken und" — hier machte der Bachtmeilter eine Paufe — "und habe von ihm an die 00 000 Warf geerbt."

"Botianiend, Bachtmeister, zu der Erbicaft gratuliere ich Ihnen. Sie sind jeht gewiß der wohlhabendste Unterositigier der deutschen Armee. Haben Sie nun etwas anderes vor? Es sollte mir leid tun, wenn Sie mich verlossen wirden.

"Nein, herr Graf, baran bente ich nicht. Meiner Mutter einen forgenlofen Lebensabend, meinem Rinde eine gute Ergiehung zu verschaffen, das in alles, was ich porerft erftrebe und mas fich ficher auch erreichen lätt. - Und ich will auch vorwärts tommen!" -

"Dann ift es gut. Deimburg, dann bleiben wir noch sneinander die Alten."

Run war er wieder daheim. Bar wieder bei seiner Mutter und seinem sonnigen Ainde. Und er ergablie . . . Brau heimburg rannen die Tränen die welfenden Bangen hinunter. Auch sie vergab dem, der so bittered Derzeleid über ihren Sohn, über sie, über Eva Dollen und das Rind gebracht batte.

#### 10. Mapitel. Eine Mbichiebefeier.

Beitere brei Jahre waren vergangen.

Karleruft Deimburg hatte bas Land, das jur Muble gehörte, wie auch die noch vom lebten Brande herruhrenden Trummer der Gebaude für 25 000 Blart verfauft. 5000 De. übergab er feiner Beimatgemeinde Eberedorf gu 3meden, Die ber Gemeindevertretung recht dunften. Evas Bruder, den jeht Ibjährigen Eduard Dollen,

Gvas Bender, den jest lbjahrigen Ednard Tollen, schiedte er auf seine Kohen zur Laudwirtichaftsschule nach A., ihren Schweltern Martha und Annemarie gab er die Mittel zu reichlichen Ausstattungen für die Ehe. So hatte Franz Blokfeld in seiner Sterkeltunde noch dafür gesorgt, daß die Beteiligten und Gefränkten seiner Berkehlungen und Rachegelüste neben der Bitterkeit doch mit einiger Dankbarkeit seiner fich erinnern durften.

(Fortfetung folgt.)



#### Ehren=Tafel



Seine Erzellenz General der Infanterie von Gall, ftellvertretender General des 18. Armeetorps, hat das Eiferne Kreuz 1. Klaffe und Seine Erzellenz General der Artillerie v. Buding, Gouverneur der Geftung Mainz, das Eiferne Kreuz 2. Klaffe er-

In der Racht vom 18. auf ben 19. Mars fiel in den Schügengraben Leutnant Dans v. Falfenhann, der Entel eines alten Rasiauers, des verstorbenen Oberkleutnants und Stadtverordneten von Biesbaden Adalbert Sartorins. Et. v. Falfenhann war bei Begiun des Feldages ans der Selekta des Kadettenkorps als Leutnant in das 4. Garde-Regiment zu Tuß verseht worden, hatte alle Gesechte und Schlachten des Regiments mitgemacht und sich das Eiferne Areus verdient. Er war ein Reife des Cheis

Gesechte und Schlachten des Regiments mitgemacht und sich das Eiserne Areus verdient. Er war ein Reise des Chefs des Generalfabes Generals v. Fallenhaun.
Im August vorigen Jahres tiel in Belgien der Einjährig-Freiwillige im Fül.-Regt. Rr. 80 Abolf Schlers, Sohn des Kanzleiinipettors J. Schlers, hier.
Auf dem Felde der Ehre fiel der Kriegsfreiwillige Walter Schreiner von fier im Alier von 18 Jahren.
Den Oeldentod fürs Baterland sand Derr Amtsgerichtstat Richard Deld in Königkein i. T.
Den Helbentod fürs Baterland erlitt der Lehrer Frig Sche felt aus Dambach bei Dies. Lomaa.

## Naffau und Nachbargebiete.

obengenannten Sorten von Speijekartoffeln ermäßigt fich der Preis für den Bentner auf 4,75 Mart, 9,50 Mt. der Doppelzeniner = 1 Malter. Die Preise finden feine Anwendung auf Saatkartoffeln.

d. Rübesheim, 28. Mars. Doch ftpreis für Beild. Der andrat hat mit Betr una vom 24. Mars ab für ben Rheingaufreis folgende Döchspreise für Bollmild festgeseht: 21 Bf. für ben Liter bei der Abgabe vom Brodugenten an Zwischenhandler, und 26 Bf. für den Liter bei ber Abgabe vom Produzenten ober Sändler an Contymenter

Broduzenten an Zwischen handler, und 20 pp. salten Liter bei der Abgabe vom Produzenten oder Dändler an Konsumenten.

8 Sindlingen, 28. März. Die katholische gegen seinen gemeinde hat den Farbwerken Gesände gegen solches in der Hattersheimer Gemarkung umgetauscht und noch 28 000 M. erhalten. Run wird dieses Jahr auch die Betzung in die Kirche gelegt werden.

Destaung in die Kirche gelegt werden.

Festingshausen, 22. Rärz. Bundesturntag. Der Turnerbund Lahn-Dünsberg hielt gestern hier seinen achtzehnten Bundestag ab, der unter dem Zeichen des Krieges nicht sonderlich besucht war. Aus den 36 Berdess Krieges nicht sonderlich besucht war. Aus den 36 Berdess Krieges nicht sonderlich besucht waren kans den 36 Berdesse krieges nicht sonderlich besucht waren gedachte vorerst erschienen. Bundesvorsissender Daupert gedachte vorerst erschienen. Bundesvorsissender Daupert gedachte vorerst den Wassen. Im abgesausenen Jahre zählte der Bunde den Bassen. Im abgesausenen Jahre zählte der Bunde werden der Gestern und 2088 zahlende Kitastieder. Der erst vor Jahresstrift gewählte Bundesrechner Beder auß Reisstrichen harb irist gewählte Bundesrechner Beder auß Reisstrichen harb irist gewählte Bundesrechner Beder auß Reisstrichen harb irist gewählte Die Jahresrechnung ergab einen Kassenbeim der den delbentod; an seiner Stelle wurde Scherer auß Wieseld gewählt. Die Jahresrechnung ergab einen Kassenbeim der Vorgenommen, anch son kund seine gehalten werden. Eine Reuwahl des Bundess und Turngacht enweigkens der Bahnkrecke Gelnhausen. Auf ben Genhausen, 23. März. Zugentzleitung. Auf der Turngang nach dem Kam erken Junisonntag ist entgleisten gekern zwei Gsterzäge, wobei ein Zugekeamter erhoben werden werden kam erken Junisonntag ist entgleisten gekern zwei Gsterzäge, wobei ein Zugekeamter erhobsen werden werden werden werden werden werden werden werden werden entgleisten gekern zwei Gsterzäge, wobei ein Luggekeamter erholich verleht wurde und ein bedeutender Materialenschlichen entstand. Der Personenversehr wurde teils umsichaben entstan

#### Dermischtes. Deutiche Belden.

"3ch fample bis gu meinem Tobel"

Treue bis sum Tode bewies der Reservift Andreas Schnellbacher aus Berjau im Kreise Dieburg von der achten Kompagnie eines Leibgarde-Insanterieregiments. Am 8. September wurde er im Gesecht bei Parguy durch einen Kopsichus ichwer verlett. Trop der Auffordurch einen Kopsichus ichwer verlett.

berung, gurudgutommen und fich verbinden gu laffen, beteiligte er fich weiter am Kampfe und wies alle Ermahnun-gen mit den Borien gurud: "Ich tampfe bis zu meinem Tode!" Beim nächten Sprung wurde er bewußtlos und karb an den Folgen feiner Bunde furz darauf im Feld-

Durch eine fühne Patrouille gelang es im Gesecht von Raucourt am 28. August dem Unterossisier d. Res. Weckbrodt aus Göttingen von der 9. Kompagnie eines Leid-Garde-Insanterie-Regiments, wertvolle Meldungsen über die Stellung seindlicher Batterten au bringen, die unserer schweren Artillerie bei der Besämpfung als Unterlage dienten. Er gelangte, durch eine Lücke der seindlichen Insanterie geschilchen Insanterie, dellie genau die Aufstellung verschiedener französischer Batterien seit und gestellung verschiedener französischer Batterien seit und gestangte glücklich, tropdem er jeht vom Feinde bemerkt und starf beschossen wurde, zur Kompagnie zurück.

Das Spielen mit Explosivförpern hat in Augsburg ein schweres Unglück verursacht. Die beiden 7 und 14 Jahre alten Sohne des Schlosiers Schwarz hautierten an einem aus dem Helde frammenden Geschöß herum, das plöhlich explodierte. Die Birkung war schred-lich. Dem vierzehnsährigen Jungen wurde der Leib auf-gerissen, seiner siedzehnsährigen Schwester die Brust weg-gerissen. Auch die Mutter und ihr füngerer Sohn erlitten schwere Berlehungen. Der älteste Sohn ist im Laufe des Vormittags seinen Berlehungen erlegen,

## Bestellen Sie bitte noch heute

die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" für das 2. Vierteljahr bzw. Monat April. Neueintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende März kostenlos zugestellt.

Duditpreife für Speifefartoffeln im Landfreis Biesbaben. Der Landrat des Landfreises Wiesbaden hat nach Anshörung von Sachverständigen für den Land freiß Wiesbaden, wit Ausnahme der Stadt Biedrich, vom 22. Märs dad en, mit Ausnahme der Stadt Biedrich, vom 22. Märs die die auf weiteres für den Aleinhandel solgende ab die auf weiteres für den Aleinhandel solgende die feln in den Sorten: Dader, Imperator, Magnum toffeln in den Sorten: Dader, Imperator, Magnum bonum, Up to date und Industrie seltgesett: 5 Mark für den Bentner, 10 Mark das Malter — 1 Doppelsentner, den Bentner von Zentner bis 1 Zeniner, 11 Pfennig sit 1 Kilogram m., bei Mengen von unter 1 Zentner sit 1 Kilogram m., bei Mengen von unter 1 Zentner ich ab Lager des Lichverkauf in Läden. Die Preise versehen und seller des Berbrauchers ist ein entsprechender Ausschlag, deller des Berbrauchers ist ein entsprechender Ausschlag, der 25 Pfennig für den Zentner nicht übersteigen darf, für Fuhrkosten und Leitverluft gestattet. Für andere als die

Bur Benfionen.

ti2 3im., Kiiche, Bad, Speiset, u. 3ub., el. Licht, Sentrald., Aufal, in melder feit 22 3abr. Fremben-beim mit Erfolg betr., fof. od. fp., auch geteilt, zu verm. Rab. Taunusstraße 18, 1, b. Saas.

#### Su vermieten

Landbaus, 7 3., Rüche, 6Manf., i. ich., rub. Gartenl., R. b. Babnb., a. v. A. Biebr. Str. 12, \*0102

bereich Bobn. 8-73. reich Sub., in ich Gartent, R. b. Bahnb., a pm. Biebr. Str. 18. 9101

Delenenftr. 14, 2,, 4 8, R., evil. m. Wertft. su vernt. 505:

Charnborlitr.19, Borbh. 4 3im. Riche, 2 Baltone u. Jubehör fof. au vermteten. Rab beim 5006

Bielanbitr. 18, 2, fd. 4-3.-93. 4. 1. 4. 4. vm. 91, baf. 9. 1. 5087

Abelbeidftr, 101, Gtb., abg.3-3,-29, v. 1, 4, 15 s. v. Nab. bal. Nob. Vt.

Dobbeimer Str. 98. Bob. icone 3 Bim., Riche. Reller fof. su verm, Rab. 1. Stod L. 5010 Große, frdl. 3-3. Bobn. m. Gas,

evii. m. Dansgarten, preism. a. vm. Rab. Gelbir. 8, 1. 5059 Bellmunbitr. 43, 3 gr. 8-3im. Sobn. Rab. b. Senbach. 5101

Delimunblir, 45, 3., gr. 3.-3.-93, m. Bad. Rab, Sapbach. 5074

Dermannftr, 17, 3 Simmer u. R. fof. ob. fpat. 311 verm. 5011

Lebritr.16, gr.u.tl.3.2.38. m8ub. 3. v. N. Leorfir, 14, Beil. 1819.

Reroftr. 46,1 Tr., 83.11. 3ub., eleftr. 2. Gas. fof. s.om. Rab. B. f8718

Erbanitt. 5, 28, 2, 8 8, Riche u. Bubeb, 8, 1, 4, 8, verm, 5048

Stillitr. 20. 1—3-3.-23. ver 1. 4. Stillitr. 20. 1., 5-3.-23. fof. 9. Laben.

Abeiheidftr. Stb., 2 Sim., Ruchen. Reller iofort au vermieten. Nab. Abelbeidftr. 93, 1. 5014

Dobheimer Gir. 98. Rib. u. Didone 3 Bim. Ride. R. lol. 8. v. R. Bob. 1. St. I. 5015

Donheimer Ste. 105, mob. 2-8.-Bobn 1. 2Ptb. n Stb. billia Wohn 1. Sett.

Donb. Str. 121, 2-8-8. Wohn, Millo. 2. Rab. Gittler. 5085 Brantenfir, 18, \$, ich, 2-8im-mer-Bohnung & verm. 5100

Belenenitt. 14. 2 Manfard-Bim. nebit Ruche su vermieten, 5001

Janerfir. 12, 2 Sim. n. R. m. Abidi. Dachit, b. s. vm. pand 3agerite, 13, 2-3,-29, m. 3ub. a. 1. April au permieten, impi

Rarifte, 38, Stb., frdl. 2-3,-29 1. Abicht. ff. ob. iv. N. B. 1, 5016

Rellerftr. 10, Mant.-Wohn. 2 3. n. R. auf 1. April 3. verm. Rab. 1. Stod lints.

Lebrit. 14.aboeidl. Wonf-Wohn., 2 3.. Lide. Leu. 3 v. 3 1. 2000

Ranenthaler Str 9. 5tb. 2-R., 29, fot, au D. R. Bob. 1. 1. 5000

Römerberg 6,2 3. u. R. s.verm, 2044 Echarnhoritfir. 19, Oth., 2 Sint., Ruche u. Jubeb. su verm. Rab., beim Dausmeister. 5053

Cebanfir. 3, ich. ar. Mani. 29., 28. u.R.fof.od.iv.s.vm. Rab. 9t. 5024

Steingaffe 30.- 2 Simmer- 2905-nung m. Sub. 3. vm. 13752 Steingaffe 31. Seitenb. (Dach). 2 gim. u. Rüche, al. ob. fp. s. vm. (Pr. jabrt. 210 R.) 5093

Dortitr.7,886.1.r.,243.49.1.4 pm Bietenring 14. Bt., 2 Bim., 1 2 & . 1. April 1915 au vm. Rab. Frau Rinn, Mittelbau 1., ob. Dobbeimer Str. 142. 5090

Ablerfir. 73, 1. r. 1 3. n. R. auf 1, Apr. Rab. 2. St. i. 5088

Dobb. Str. 169, 1gr. 3., R. n. R. 5027

Felbitraße 1, 1. Mani.-Bohnung fofort su vermieten. 5062

Belbür, S. 1 S., Rüche, Rell., Gas., 15 M. mon. I. II. Familie auf 1. 3. 15 s. vm. N. Bob. 1. St. 5081 Bim. u. Riide zu verm. Dono

Delenenitr.16,0.,13. R.u.R. 18818

Delenenfir. 17, Mani. Bim. R. u. Rell. s. verm. R. Bobb. 1. St. 5080 Dermannftr. 17. Dadwohnung, 1-23im. u. Riide z. vm. 5004

Richa, 19, 1 Mani.-W. s. v. 12509 Morisit, 47, M.D., 1 3, 11, 9, 5001 Riebiltr. 13, Oth., 1 3, u.R. 12 3R, fol. ob. spar, Rab, Oth. B, 5052

Chachtlir. 6. ff. Mani. Bohn.

Schachtftr. 21, Bimmer u. Riche, Dachwohn., su verm. 5009

Schulgaffe 5, 41. Manfarben-

Balramitr. 22, 3. St., Simmer, Ruche, Reller an rub, Beute 3. 1. April s. om. Rab 2. St. 13702 Bielanbftr.13, B. P., fd. 1-2.-23 p. 1. 4. 1. v. Rab. bal. P.1. 5067

Möbl. Zimmer

Emi. Str. 25, fr. Schlafft. 3.0, 19011 Bode M. 2,50, 5103

Bermannir. 9, Maufarde mit Bett au vermieten, 5006

Bermannite. 17, feere ob. mobl.

Bellenbftr. 26, Bart. r., freundl. mobil. Sim. bill. s. vm. broto Caden uim.

Laben mit Labencimmer au permieten Raberes Reller-ftraße 10, 1, St. 1.

## Läden

neu beraerictet. in lebbatteft. Geschäftslase, mit Gas und eleftrischem Licht verseben, ver sofort zu vermieten. Raberes d. die Erveditionen b. Blattes Ricolastir. 11 und Rauritiusstraße 12

Mm Romertor 7, ich Laben m. ob.

Bellripftraße 24, Edladen sum 1. April zu vermieten Raberes bei hanbad. 5084

#### Werkftätten ufw.

Rettelbedfir. 15, Lagerr., Rell. soss

Scharnhoritfir. 19. grobe belle Bertit. ob. Lagerr. auf iot. ob. fp. 8. vm. Rah. baf. B. 5048

## Stellen finden

Arbeitsamt Biesbaden. Ede Dobbeimas u. Comalbader Gir. Geidaftoftunden pon 8-1 und 3-6 Ubr. Conntags 10-1 Ubr. Telephon Rr. 572, 574 u. 575.

Offene Giellen:

Mannt Verional: Gariner für Gemüfe. Gariner für Rultur. Gartner für Landidaft. Eifendreber. Reialdreber. Baufdloffer. Rafdinenicioffer. Ronteure.

Gleftromonteure. Seueridmiede. Bagner. Rufer für Rellerarbeit.

Maler. Lavesierer. Sattler. Schneiber auf Boche.

Shubmader. Derricatisbiener. Dausburiden. Lutider Fuhrlente.

Gartenarbeiter, Aderfnechte. Tagl. i. landw. Arbeit. Beiblich:

6 Laufmadden. Raufm. Berional: Mantid:

Rontoriit I. Berlich.-Büro. Buchbalter für Getreide. Buchbalter für Gebrik. Stenotopisten. Berfäufer für Delifatesten. Berfäufer für Drogen. Außenbeamter i. Spedition. 2. Bebilfe für Spedition.

Beiblid:

Mehrere Kontoriftinnen.

Mebrere Stenotvolstinnen.
3 Berfäuferinnen für Delit.
1 Berfäuferin für Porzellan
und Kunftlacen.
1 Filiolleiterin f. Kolonialw.
Dans-Berfonal:

Rinberfraulein, Alleinmabden. Sausmabden. 3 bausmädden. 8 ig. Rödinnen.

Gaft. und Schanter. Perfonal: Männlid:

Oberfellner für Dotel.

Oberfeiner int der Portier.
Buddbalter.
Restaurantfellner.
Simmerfellner.
Gaalfellner.
felbitändige Köche.
iunge Köche.
Bensionsbiener.
Kupserpuber.
Gisberpuber.

Silberputer. Refferputer. Lüchenburiche .

otelbiener. 4 Roblebriinge.

Beiblich:

Stüten. Büfenfranlein. Servierfräulein. Bimmermabden. Beifeeugnaberin.

1 Beigenen.
5 Ködinnen.
3 Kaffeeföchinnen.
2 Beiföchinnen.
1 Officefräulein.
15 daus und Küchenmäbchen.

Bir lucen Behrlinge für folgenbe Berufe: Mannlich: Gariner.
Steinbauer, Aupferichmieb.
Schloffer u. Drabiflecter.
Interumentenmacher.
Bofamentiere.
Buchbinder.

Tapesierer. Peforateur. Tapesierer u. Deforateur. Tapesierer, Polit. u. Del. Cottler. Schreiner. Bagner. Rüfer. Bader.

Mebger. Souhmader. Frifeure. Sabntemuter. Ladierer. Maler und Anstreicher. Cienseber. Glaser. Dachdeder. Graveur.

Beiblid: 1 Frifeufe. 4 für Bubgeicaft. 6 Büglerinnen.

Bir fuden Bebritellen für folgende Berufe: Männlich:

Rannlich:

14 Maschinenschlosser.

1 Meiallbreber.

43 Mechaniter.

20 Eleftroteciniter.

2 Spenaler u. Installateure.

1 Oviter.

1 Drechster.

2 Maurer.

Maurer. Bimmerer. Schneiber. Schubmacher.

Selbständiger Gartner

per fof. bei gut. Lobn gel. D. D. Bimmermann, Blatter Str. 166. Frifeurgehilfe a. fof. ob. fpat. gel. Bilbelm auf ber Springe. Dranienftraße 39.

Gin fraft. Fahrburiche

tüchtiger Fuhrmann fof. f. bauernb gef. Doffpeblten 2. Rettenmaner, Ritolabitr. 5.

Suverläffiger, faub., alferer Hausbursche

gefuct. Seidenbaus Marchand. Langgaffe 42. f. 3744 Angehende Berkauferin, Fraulein aus besierer Familie, welche am Platewohnt, f. bauernb gefucht. Abresse zu erfragen gil. 1, Mauritinkir. 12. 18749

Laufmadden für nachmittags gefucht. Schulgaffe & f. 3745

## Stellen fuchen

Aelt., faub. Frau lucht leichte Beichäftigung in Sausarb, Rab. Ablerftr. 65, Bbb. 2 r. \*9118

Unterricht Töchter=Inftitut

Almonte, Baltmühlftraße 89. Dos neue Schuljahr beginnt am 15. Abril. 2—3 iconungs-bedürftige surüdgebliebene Lin-ber werben noch aum Schulunter-richt angenommen. Anmeidungen nimmt eutgegen 5.8721

frau Dir. hetty findiger.

Buititut Worbs.

(Direft.: E. Words, ftaatl. gepr.)
Borbereit. Anit. a. alle Alasien
u. Exam. (Einl., Göhnr., Abit.)
Arbeitskund. b. Prima infl.
Ferient. Lehranst. i. alle Epr.,
a. f. Ansl. Br.-U. u. Nachbilfe
in all. Gächern, auch f. Rädd.,
Leantl. u. Beamte. Borbs, Ind.
bes Oberlehrersenan., Abelseide
itraße 46. Eing. Oranienitr. 20.

## Ju verkaufen

Spiegel, Bild., Grammophonpl. Bobnerfdr., Dalli- u. Gasbügel-eil. Bleifdm., Puppenw., Alden-ger. n. Monteurans. u. Stief ivott-bill. s. vt. Erbach. Str. 4. D. P. 1. 28720

Bertito 30. Aleidericht. 10. Auchenicht.12. Bafcht.12, Tiiche 3. Stuble 2, Betten 15-35, Ba-traben, Dedb., Nachtitich, Spicael gut erb. Ablerite. 53, Bt. 18746

1rot. Jadenti., 1 w. Mipatali. für Mabden v. 12-14 Jahren. Gedanftraße 1, 2, 362

1 Rinber- und 1 Alappwagen billig gu vertaufen. b.7614 Bismardring 5, Sinterb. 1. Its.

50 große leere Riften billig gu verfaufen. 387 Zoubbaus Rubn, Bellrinftr. 26

Badi, beutider Coaferbund au vert. Dabn i. E., Maritr. 6.19797

Derichiedenes

Willi Sünder Dentist

verzogen nach Luisenplatz 3 Telephon 4185.

Damenbüte w. währ, d. Kriego-geit febr b. u. ichid garn. Frau Ruttfomsky, Moribite. 68. 18788

Schneiberin empflehlt fich in und außer bem Danfe. Scherf. Riebistrafe 19, Dtb. f. 3750

Möbel

Kompi, Einrichtungen sowie Einzelne Möbelstücke

fern, reiche Auswahl in Herren-Garderobe

Reelle aufm. Bedienung Wolf Friedrichstr. 41.

veimanitr. 3 wird ieden Zag prima Rind= u. Kalbfleijch ausgebauen Gerabjeng verfauft. 18748

In Corimul 100-Kilo-Ballen M. 3.75, Zorf-firen M. 3.30 g. Rachn. ab Elt-ville in Baggon franko ider Stat, empfiehtt Ricolaus ider, Eltville a. Rb.

Düngemittel

Anbruch und Beniner. E. Bib, Grabenftraße 30, Dobbeimer Straße 58.

#### Gericht und Rechtiprechung.

S. u. H. Auf das Konto hindenburg. Biesbaden, 21. Mars. Auf das Konto hindenburg tommen eigentlich die Bergeben, wegen deren fich fast die halbe Schulfugend von Dohheim vor bem hiefigen Amtsgericht zu verant-worten hatte. Die Begeisterung für den großen Geerführer hatte natürlich auch unter den Dohheimer Knaben Burgel geschlagen und tam bei den obligaten Schillerichlachten dadurch jum Ausbrud, bat ber Gubrer bet "Offenfivarmee" Sindenburg getauft wurde. Dindenburg II. entwidelte nun genau eine fo intenfive Angriffeluft wie fein berühmter Ramensvetter, und bas tam natürlich ber angegrif-fenen Partei teuer au fteben. Diese angegriffene Partei war im Falle Dobbeim bas Baus eines Kaufmanns, bas nach gludlichem Sturme "erobert" wurde. Als ber Besiber fich nachher fein Gigentum befah, fand er, bag bie "Geinde" ibm einen Kriegsichaden von eima breibunbert Mart verurfact hatten. Darauf ging er bin und verklagte hinden-burg II. jamt feinen fiegreichen Solbaten. Gin Endurteil in ber Sache ift noch nicht gesprochen.

C.F. Erwischter Fahrrabmarber. Biesbaben, 92. Mars. Rur eine Tour wollte ber 16 Jahre alte Mathias 3. von hier machen, und ftahl bagu im Geptember und Januar gwei Gabrraber. Dit bem einen rabelte er bis nach Samburg, wo man ibn faßte. Deute murbe er aus ber Untersuchungshaft, in der er wegen ichwerer Urfunben-falichung und Betrugs fist, dem Gerichtshof vorgeführt. Begen Diebstahls in zwei Fallen gab es drei Bochen Ge-

#### Sport.

Graf & Trantimansdorff, der befannte ofterreichische Mennftallbefiter, ift auf dem nördlichen Ariegsichauplat an einem herzichlag geftorben. Insgefamt baben feine Bferbe 303 Rennen und über 2 Millionen Aronen gewonnen. Bon feinen Pferden intereffieren außer dem ichnellen "Regomglen", bem Gewinner des Samburger Botals 1904, und dem ausgezeichneten Steepler "Rugomnorn" beson-bers zwei, die auch auf deutschen Babnen Triumphe feiern konnten. Es find dies "Runquam dormio", Sieger im Samburger Jubiläumspreis 1902, jowie "Con amore", der im Jahre 1904 fich bas biterreichifche Derbu, ben Biener Jubilaumopreis und bas Budapefter St. Leger holte, und auch im deutschen Derby erfolgreich blieb.

Radrennen. Das' 100 Rilometer - Mannicaftsfahren brachte bem Beltmeifter Ratt am Conntag im Berliner Sportpalaft nach feinem Giege über Lorens im Deraussportpalatt nach seinem Siege über Lorenz im Derausforderungsmatch einen zweiten Erfolg, denn die Mannicaft Rütt-Beife liegte in 2 Stunden 40 Min. 15 Set.
mit 28 Bunften vor Slabe-Behrendt mit 39 B., LorenzBauer mit 40 B., Stellbrint-Wehlitz mit 41 B., RubelSchipfe mit 48 B., Hoffmann-Arupfat mit 50 B., HabelKettelbed mit 59 B., Müller-Rädlitz mit 77 B. und Arnold-Lewanow mit 79 Bunften. Die Mannschaften Saldow-Pawfe und Teplass-Nowat hatten aufgegeben.

Der Borftand bes Gubbentiden Gufball-Berbandes macht wiederholt barauf aufmertfam, daß für bie Dauer bes Arieges bei Bettipielen jebe Punttwertung ver-boten und fomit bie Austragung eines Bofals, Diplome ober einer Meiftericaft nicht ftatthaft ift.

#### Deutschlands Wirtschaftstraft.

10 Milliarden Darf Beeredlieferungen für die deutsche Induftrie.

Reichstagsabgeordneter Dr. Strefemann bielt biefer Tage im Berein Berliner Agenten G. B., und gwar im Beftfaal ber Berliner Sanbelstammer, einen vielbeachteten Bortrag. Aus ber Gulle bes reichen Materials, bas ber

Redner vorführte, greifen wir folgende Tatiaden beraus: Der gegenwärtige Rrieg ift in der Sauptiache als ein gigantifcher Birticaftstampf aufgufaffen. Im Jabre 1913 ftand England mit 24 Milliarden Mf. Augenhandel an ber Spise des Welthandels; Dentschland folgte mit icon 201/2 Milliarden, die Bereinigten Staaten mit 171/2, Frank-reich mit 13—14 Milliarden. Um diese er fte Etelle im Welthandel geht das Beltringen. England konnte es sich berechnen, wann Dentschland an der erften Stelle steben würde. Als Birticaftskamps wird der Krieg geführt; bas zeigt ber engliiche Husbungerungsplan, ber aber ichon jest als miglungen angefeben werben tann, dant den befannten Beidrantungen, die das beutiche Bolf auf fich genommen bat. Bemerenswert ift, bag Deutschland noch im Buli 1914 11/2 Millionen Doppel-gentner Getreide ausgeführt bat, eine Tatfache, die beffer

als alle Dofumente beweift, daß auf unferer Seite ber Rrieg nicht vorbereitet worden ift. Die von unferen Begner beabfichtigte Abidneibung ber inbustriellen Robstoffe ift wirkungslos geworden, ba die ichiellen Erfolge unserer Baffen uns Gebiete erichlossen haben, die die Schlagabern der wirtschaft-lichen Kraft unserer Gegner darftellen, und die mit ihren licen Kralt unserer Gegner darftellen, und die mit ihren großen Vorräten für unsere Bedürfnisse herangezogen werden. Bei den wirtschaftlichen Gründen für diese Erfolge in in erster Reibe an die Leiftungen unserer Reich so an f zu denken. Wenn einer sich sein Eisernes Areuz redlich verdient hat, so ift es der Reichsbankprässent! Zweitens hat Deutschland sich nicht auf die schiefe Bahn der Moratorien begeben, dagegen durch vorsichtige Maßnachmen, die sich zumeist durchaus bewährt haben, Abbilse der ersten Priegsput für Sondel und Industrie geschellen ber erften Rriegenot für banbel und Induftrie gefchaffen. Unfere über alles Erwarten ich nellen Siege brachten bas Aufaimen unieres Biriichaftslebens.
Der Arbeitsmarft bat sich fortichreitend günstig gestaltet; ber Rüdgang ber Produktionsziffern in der Schwer-

industrie ift geringer, als je erwartet werden fonnte; fo ift die Robeisenergeugung bei uns nur um 25 Prozent gurudgegangen, dagegen gum Beispiel in den Bereinigten Staaten um 26 Prozent. Die Sparkaffenbestände haben bie überrafchende Bunahme von 940 Millionen Mart gegen bas Borjabr aufguweifen. Gelbft im Auguft 1914 maren die Eingablungen bober ale im Anguft 1918. Der Guter-verfebr ber Gifenbahnen bat fich nabesu behauptet. Der Gesunderhaltung unseres Birticafts-lebens dienten vornehmlich auch die Heeresliefe-rungen, die bis jeht schon annähernd die Riesensumme von 10 Milliarden Mark erreichen und damit unserer gefamten Ausfnhr im Jahre 1918 etwa gleichfommen. Co bleibt bei uns bas Gelbim Lanbe, mahrend unfere Begner, felbft England, ihre Rriegsmaterialien in erheblichem Umfange aus bem Anslande begieben muffen und fo diefem immer mehr vericulbet werden. Dabei ift auch die deutiche Warenausfubr feineswegs ganglich jum Stillftand gekommen, während für England die ersehnte Gereschaft über den Weltmartt nicht erreicht worden, vielmehr ein Micht bloß die deutsche, auch die britische Flagge ift von den Meeren verschwunden, und in Oftasien bet Erreland von den Weeren verschwunden, und in Oftasien bet Erreland pollends lieutsiert bat England vollends liquidiert.

Der Redner ichlog feine ameiftundige glangende Rede mit ber feften Buverficht, bag mir, wie alle Angeichen be-weifen, biefen ichwerften Rrieg militarifc wie wirticaftlich mit Ehren befteben merben.

#### Dolfswirtichaftlicher Teil. Berftellung von Gefrierfleifc durch deutsche Gemeinden

Man ichreibt und: Die beutiden Gemeinden find befanntlich, um bie Ernabrung ibrer Einwohner mabrend des Rrieges ficherguftellen, verpflichtet worden, einen Gleifcporrat von 15 Mf. pro Ropf ber Bevolferung angufammeln. Die Gemeinden fuchen biefe Berpflichtung burch bie Unfammlung von Burft- und Fleifdwaren in gefalgenem und geräuchertem Buftand und von Gleifchfonferven gu erfüllen, fie laufen dabei aber Befahr, bag die Bare, ba fie meift feine geeigneten Rublraume haben, verbirbt. Diefer Befahr wird vorgebeugt, wenn fie nach dem Dufter einiger Gemeinden Gefrierfleifch berftellen. Ginmal ift bas Gingefrieren von Echweinefleifch ein viel geeigneteres Ronfervierungsmittel als bas Galgen und Räuchern, und gweitens balt fich bas Gefrierfleifch viele Jahre, die Gemeinden geben alfo fein Rifito ein. Ginige große Stadte baben bereits Berfuche gemacht, die fich burchaus bemabrt haben. Co baben Gulba und Elbing die fofortige Errichtung von Gefrierbaufern beichloffen, und in Roln bat ber Stadtrat Abenauer das Ergebnis veröffentlicht, das mit amei gefrorenen Schweinen ergielt worben ift, die einen Monat im Gefrierraum verweilt baben. Bon biefen Schweinen find Roteletten gebraten, Sped, Brat- und Gleifcmurft berge-ftellt worden, die fich in Farbe, Aussehen und Geichmad burch nichts von ben ans frifdem Bleifc bergeftellten Baren untericieden baben. Im allgemeinen berricht ja bei uns gegen Gefrierfleifch ein gewiffes Borurteil, aber in anderen gandern ift bas Borurteil langft gerftreut. In Argentinien, Auftralien und Rordamerifa 3. B. läßt man icon feit langen Jabren bas Fleifch in besonders bagu bergerichteten Gefrierraumen eingefrieren, um es bem überfeeifden Sanbel bienftbar ju machen. Ginen Begriff von bem Umfang biefes Berfahrens gewinnt man aus ber Ausfuhrftatiftif. Allein aus Argentinien wurden im Jahre 1913 1 029 683 Sammel und 4 092 743 Rinderviertel, im Jahre

1914 2844 187 Dammel und 4 400 318 Rinderviertel als Gefrierfleifc ausgeführt, allerdings nicht nach Deutschland, weil die Bestimmungen bes Fletichbeichaugesetes bas unmöglich machen ober boch wenigstens erichweren. Rach biefem Gefen barf die Ginfubr nur in gangen Tiertorpern im Bufammenbang mit ben inneren Organen erfolgen, aber baburd wird beim Grogvieh ber Berfepungsprozef befoleunigt. Beim Rleinvieh befteht biefe Gefahr nicht, und Deutschland bat ja auch von Auftralien bereits einen Teil Gefrierhammel bezogen, die freilich burch die Ginfubrgolle fo belaftet murben, bag ber Unterichied im Breife mit ber beimifden Bare nur noch gering war. Rachdem jeht burch Bundesrateverordnung bie Boridriften bes Schlachtviel. und Gleifcbeichaugefebes babin geandert find, bag es bei ber Ginfuhr von friidem Gleifch nicht mehr ber Miteinfuhr ber inneren Organe und bes natürlichen Bufammenbangs diefer Organe mit dem Tierforper bedarf, und nachbem ferner bestimmt ift, bag ber Tiertorper bei Rinbern in Biertel gerlegt fein tann, ift für bie Ginfuhr von Gefrierfletich die Babn frei. Beidretten bann die Gemeinden in höherem Dage ben oben angedenteten Beg, fo mare ein bedeutender Schritt vorwärts in der Ernährung bes Bolfes mabrend bes Rrieges getan.

#### Bandelsnachrichten.

Sandelbregiftereintragungen. Bei ber Firma Mmerican Ernftall Glas Co., Gefellichaft mit beschränkter Saftung wurde eingetragen: "Die Zweigniederlaffung in Biesbaden ift aufgehoben." — Bei der Firma "Bant für Handel und Indu firte, Riederlaffung Biesbaden (vormals Martin Biener)" mit dem Sit in Biesbaden wurde eingetragen: "Durch Beichluft vom 6. Mara 1915 ift die Birma ber Ameianischerlaffung gegenbert in. die Firma ber Zweignieberlaffung geanbert in: "Bant für Sandel und Induftrie Biliale Biesbaden."

Berantwortlich für Bolitit, Bentlleton u. Sport: Carl Diebel:
für den übrigen redaftionellen Inbalt: Dans Dünete:
für ben Reflame- und Inferatenteil: Carl Roftel.
Sämtlich in Biesbaben.
Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt C.m.b.D.

Bufdriften jeber Art bitten wir nicht verfonlich, fonbern ftets an ben Berlag, bie Rebattion ober Gefcaftsftelle gu abreffleren.



## SANATOGEN

Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schafft einen Kräftevorrat, aus dem jeder Mehrverbrauch an Körper- und Nervenkraft ersetzt werden kann. So bletet es also auch für unsere im Felde stehenden Krieger eine unvergleichliche Möglichkeit zur Erhaltung der Gesundhelt und Widerstandskraft. In allen Apotheken und Drogerien. Die Sanatogenwerke Berlin 48 N/1. Friedrichstr. 231, versenden kostenlos aufklärende Schriften

#### Sanatogen als Kräftigungsmittel

1. bei Nervenleiden

bei Rekonvaleszenz und Schwäche-zuständen aller Art

3. bei Magen- und Darmleiden

4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut

6. bei Kinderkrankheiten 7. bei Frauenleiden

8. bei Ernährungsstörungen ferner 9. Merkblatt für werdende Mütter und

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.









Mm beften und billigften tauit man getragene und neue Schuhe und Rleider

Pius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftattenftraße 16 birett am Dichelaberg. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

## Oefen-Herde

unter Garantie für tadelloses Brennen, sow. Backen der Herde in grosser Aus-wahl zu Ausnahmepreisen.

Ersatzteile, Roste aller Art, Wasserschiffe.

Jacob Post

Hochstättenstrasse 2. Fernspr. 1823.

Hute werden von tücht., umgenäbt, garniert bei billigen Preifen. Alte Zutat. perwendet. Abolfitr. 5, Gtb. 3. rechts. f.3751

#### Blauweissen Gartenkies == in Körben und Säcken, Karren in 1/1 und 1/2 Waggons. L. Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstrasse 5, Tel. 12. 124. (Gärtner und Wiederverkäufer Rabatt.)

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Reit-Rufter- und Einzelpaare für Derren. Damen und Kinder darunter mehrere hindert Vaar, welche fich für Vonstrmanden u. Kommunifanten sehr Neugasse 22, und jund sehr billig verfause Neugasse 22, und 1. Stod. aut eignen, werben febr billig verfaufe

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*



Echt nur mit dem schwarzen Kopf

Alleinige Fabrik: Bans Schwarzkopf, G.m.b. H., Bertin. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Partumerie- und Friseur-Geschäften.

Z.222

## Wer sparen will

bel Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem.reinigen oder umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Färberei Gebr. Röver Läden in Wiesbaden: Langgasse 12, Rheinstrasse 56, Bismarckring 33.

Ronigliche Chaufpiele. Mittmod, 24. Mars, abenbs 7 Hhr: 39. Borftellung. Abonnement D.

Mbu Baffan. Romifche Oper in 1 Afr von &. C. Diemer. Mufit von Carl Maria von In Sgene gefeht von herrn Dber-

Regiffeur Mebus. Darun, Ralif von Bagbab Bobeibe, feine Gemahlin Bel. Gidelbfeim

Satime, feine Gran Bri. Bommer Medrur, Bertrauter bes Ralifen Derr Edmab

Bemrub, Bobetbens Bofe Grl. Reimers Omar, ein Becheler

Omar, ein Wechster
Derr von Schend
Gianbiger Abu Daffans. Gefolge
bes Kalifen und Zubetbens. Die
Handlang spielt in Bagdad.
Wuffalische Beitung: herr Kapellmeister Rober. Spielleitung: herr
Dber-Regisseur Webns.

Dierauf: Die Jahrebzeiten ber Liebe. Bier AlleBiener Tangbilber von O. Regel. Mufit von Frang Chu-bert, eingerichtet von 3. Behnert.

bert, eingerigtet won 3. Belletmeisterin Fran Rochanundfa. 1. Dith: "Liebedfrühling". Am Simmelpforigrund". 2. Otto: "Sommergläch". Mul der "Burgdeftei", em Tage des Einuges der Freiheitsteleger, 16. Juni 1814. 3. Bilb: "Gerbstraufchen". In Madling am Tage der Silber-hochsett Brandftlites.

4. Bilb: "Binterirlume". In Wien, Mitte des varigen Jahr-hunderts. Ende nach 9.15 Uhr.

Donnerstag, 25., 25. B: Die Bal-fure. (Anfang 6 Uhr.)

Refidens Theater. Mittwod, 24. Mary, abends 7 Uhr:

Penfion Choller. Schwant in 3 Anfingen von Wil-belm Jacoby und Carl Laufs. Spielleitung: Feobor Brahl,

Billy Biegler Bhilipp Alaporoth Billipp Riapper, Bitme, feine Ulrife Sproffer, Bitme, feine Schwefter Minna Agie Dora Bengel Frangteta,

(beren Tochter) approth Rubolf Barta Alfred Alapproth Rubolf Barta-Ernft Riftling, Maler, Alfreds Freund Josef Mund Beib Bernharby Derm. Reffelinger Bofefine Rruger, Schrififtellerin

Rofel van Born Schoffer, ebemaliger Mufit. Reinfold Dager Sireftor Amalie Bfetffer, feine Edwagerin Theodora Porft

Edwagerin Grieberife, ihre Todier Luife Delofea Gugen Rampel Georg Jacoby a. G. Grober, Major a. D. Riffmer-Edonau

Bean, Bablfeliner Gefter Gaft herm. hom Ricolaus Bauer Ameiter Galt Mag Denifclander Ein Blumenmadden Marga Rrone Enbe 9 Uhr.

Donnerstag, 35.1 Cturmibpll.

#### Micsbadener Bergnügungs.Pafaft

Dotbeimer Strafe 19. Mittimoch, 24. Mary, abenbs 8 1thr:

Buntes Theater. Tagl. abbs. 8 Uhr: Buntes Theater.

Stattifiecter Mains. Bittmod, 21. Marg: Rongert.

Meues Theater Reantfurt a Mittwod, 24. Mary, abends 8 tibr: Die erfte Geige.

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 24. Marz:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapelimeister.

1. Turner-Marsch Muth 2. Vorspiel z. Oper "Faust" Ch. Gounod 3. Dorfschwalben aus Oester-

reich, Walzer Joh, Strauss 4. Pastoral, Fantasie Wilmers 5. Andante aus der G-dur-Sonate L. v. Beethoven 6. Ouverture zur Oper "Der

Barbier von Sevilla" G. Rossini 7. Fantasie aus der Oper "Carmen" G. Bizet .Carmen"

J. Raff. 8. Zigeunertanz Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmelster Karl Thomann. 1. Reitermarsch aus Joh. Strauss

plicius" Joh. Strauss 2. Ouverture zur Oper "Die Puppe von Nürnberg"

A. Adam B. Melodie, Konzertstück Kirchgasse 39. 165 E. Kretschmar

## Vorschuss=Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,

Friedrichstrasse 20.

## Tagesordnung

## der ordentlichen Generalversammlung

am Samstag, den 27. März 1915, abends 81/2 Uhr im Saale des Turnvereins Wiesbaden, Hellmundstrasse 25, dahier.

Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1914;

Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1914;
 Neuwahl von 4 Aufsichtsratsmitgliedern anstelle der nach § 17 der Satzungen ausscheidenden Herren: Architekt und Stadtverordneter Fritz Hildner, Landwirt und Stadtrat Wilhelm Kraft, Fabrikant Hermann Petmecky, Schuhmachermeister Emil Rumpf;
 Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung 1914;
 Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1914;
 Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zu zahlreicher Teilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerken ein, dass die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz, die Gewinnund Verlustberechnung des Jahres 1914, sowie das Verzeichnis der Mitglieder nach dem Stande vom 1. Januar 1915 von heute an, der ausführliche Geschäftsbericht von Freitag, den 26. März 1915, an in unserem Geschäftshause offen liegen. Druckabzüge können in Empfang genommen warden und stehen auch in der Geschaftsberammlung zur Verfügung. in Empfang genommen werden und stehen auch in der Generalversammlung zur Verfügung.

Wiesbaden, den 19. März 1915.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Schleucher.

Roten Kreus Abteilung III Schlofplat mittelban.

## Annahme von Liebesgaben

insbefondere: Bigarren, Tabat, Tafchenlaternen, Rerzen, Schotolabe, Rafao, Hafermehl, Dauerwurft, Buder, Sandtücher, Tafchentücher.

Ausgabe von Strickwolle und zugeschnittenen Bemden.

1068

(Reine Bergütung von Arbeitslohn.)

127

Geöffnet: Werktags von 9-1 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.

4. Finale aus der Oper "Lohen-grin" R. Wagner 5. Der Erlkönig, Ballade F. Schubert

6. Ouverture zu "Mozart" F. v. Suppé 7. Largo in Fis-dur Jos. Haydn 8.Fantasie aus der Oper "Die weisse Dame" A. Boieldieu.

In einer Bafdanftalt f. reelle Bitme Antiellung ob. Baidereis Biltale zu fibernehmen. Offert. erbeten unter Li. 174 an fil. 1. Mauritinsfiraße 12. 1.8758

14—15 jähr. braves Mädchen vom Lanbe fofort gefucht. 1.8754 Bebergasse 23, 3.

3mei junge Leute erhaften billig Logis. Dermanftrabe & Barterre. f.8756

Beg. Ums. s. verl.: 1 Otomane, Rommed. Rleiberfox. i. Baldt., Baldtoni., Baldtiide, Radtt., Sofat., Kident, Kidenfox., An-ricte bill. Dochtättenftx. 18, 3 L.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal



der Stadt Wiesbaden on Mary 1915, ab am Palm-So in der Lutherkirche.

Leitung: Chormeister Kapellmeister Hans Weisbach. Mitwirkende: Konzertsängerin Fräulein Magda Armbrust, Herr Organist Fritz Zech u. Herr Karl Schwartze (Oboe), Mitglied des Städtischen Kurorchesters.

Eintrittskarten sind zu haben in den Musikalienhand-lungen E. Schellenberg, Gr. Burgstr.; F. Schellenberg, Kirch-gasse; A. Stöppier, Adolfstr.; H. Wolff, Wilhelmstr.; den Zigarrenhandlungen H. Cron, Kirchgasse; J. Stassen, Kirch-gasse; der Papierhandlung L. Durst, Moritzstr. 28, sowie bei dem Küster der Lutherkirche.

Ber Vorstand. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

## Neu eröffnet! Kaffee U.9

Franz Vetterling Marktstrasse 26.

Musikalische Unterhaltung.

Verschiffungen, 7

l über neutrale Häfen i Auskünfte über Verladeangelegenheiten, üb. Frachten, sowie Besorgung von Transport- u. Kriegsrisikoversicherung erteilt L. RETTENMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5.

#### Bekanntmachung.

Rachdem bie Geichafte ber erften Ginfilbrung erlebigt finb, werben von Donnerstag, ben 25. bg. Dis., ab bie Baroftunben für bie gefamte Brotverteilung einheitlich feftgefebt auf:

vormittags 9—12% und nachmittags 3—5.

Es find vorgefeben im Rathaus:

1, für die Saushaltungen eine Melbeftelle und eine Musgleichftelle in Bimmer 38, fowie eine Marfen-Ausgabeftelle in Bimmer 18.

2. für Anftalten, Sotels, Birticaften ufm. eine Delbeftelle und eine Marten-Ausgabestelle in Bimmer 45.

Die Melbeitellen nehmen alle Melbungen, fowie Antrage auf Berichtigungen entgegen und erteilen Mustunft.

Die Marten-Ansgabelielle für Dausbaltungen gibt Don Donnerstag, ben 18. Mars -Mittwoch, ben 24. Mars neue Marten aus fur Dicienigen, welche erfimalig Marten für

2 Boden erhalten haben. Die Ausgleichftelle nimmt bie entbehrlichen Marten entgegen, gibt biefe an Beburftige wieber aus und taufct in Con-

berfällen ober gegen arstliches Mtteft Marten um. Die Ausweistarten find in jebem Galle, Die Brotmarten für

jeben beabfichtigten Umtaufch mitzubringen.

Biesbaben, ben 23. Mars 1915, Das Broiverteilungsamt.

#### Deutschefinpothekenbank in Meiningen.

Bilang bom 31. Dezember 1914.		
Litiva.	1 045 709	35
Raffenbeftand	815 005	97
Darleben gegen Effetten	1 525 807	58 25
Gifetten	7 036 311	62
Medifel	217 016	60
Berichiebene Debitoren	600 143 005	63
Supothelen	85 600	-
Spotbefariide Rriegs-Darleben	8 280 452	16
Bantgebaube in Meiningen und Berlin	1 844 000	
Mobilien	1	-
	622 008 516	16
Baffiva.	.K	2
Aftienfapital	31 500 000	=
Referen	9 500 000 2 675 958	03
Ouxmien Welevne	64 033	95
Gefest. Rudftellung f. Pfanbbrief-Malo	237 798	11
Planmabige Rudftell, f. Zalonftener .	618 197	22
dal. f. Binsenticabigungen	2 026 844	89
Biandbriefe	566 264 300 5 710 169	02
Stanbbrief-Binfen	4 893	-
Rod nicht erhobene Dividende	3 406 321	94
llebericut	622 008 516	16

Reiningen, ben 16. Gebruar 1915. Deutide Shbothetenbant.

Die für das Jahr 1914 auf 7% festgesette Dividende gelangt t. M 21 für die Attie zu N 300, N 84 für die Aftie zu 1200 vom 24. ds. Wis. ab zur Auszahlung. Bartmann. Reiningen, ben 22, Mars 1915.

Deutiche Sypothefenbant.



Merten. Es labet freundl ein 



Bon ber Betterdienftftelle Beilburg.

Dochfte Temperatur nach C .: +13 niebrigfte Temperatur +4 Barometer: gestern 765.6 mm. beute 765.0 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 25. Mars :

Rur zeitweise eiwas aufheiternd, ftrichweise leichte Regen, falle, Temperatur wenig veranbert.

Rieberichlagshohe felt geftern:

Weilburg Felbberg Renfirch . 0 Raffel . . Marburg

Bafferfiand: Mheinpegel Canb: geftern 2.35, beute 2.82 Labupegel; geftern 2,08, beute 2,00.

Sonnenaufgang 5.56 | Mondaufgang 10.57 Sonnenuntergang 6.18 | Mondaufgang 3.39